

920 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates XIV. GP

Bericht des Landesverteidigungsausschusses

betreffend den Bericht des Bundesministers für Landesverteidigung über den gegenwärtigen Stand der militärischen Landesverteidigung (III-34 der Beilagen)

Der gegenständliche Bericht gibt einen Überblick über Fragen der militärischen Landesverteidigung. Er stellt u. a. die durch die Wehrrechtsnovelle 1971 gegenüber dem Wehrgesetz 1955 eingetretenen Änderungen dar, behandelt die Heeresgliederung 1972 und die wehrpolitischen Aspekte der österreichischen Sicherheitspolitik, ferner Fragen der Ausbildung im Bundesheer, der Personalstruktur, des Verteidigungsbudgets sowie die Auslandseinsätze des Bundesheeres, die militärdiplomatischen Beziehungen, schließlich die Heeresversorgung, die Errichtung militärischer Anlagen, die Einsätze des Bundesheeres, insbesondere bei Elementarereignissen und Unglücksfällen außergewöhnlichen Umfangs, und die militärische Öffentlichkeitsarbeit.

Der Landesverteidigungsausschuß hat die Vorlage dem zur Vorbehandlung der Wehrgesetz-Novelle in 162 der Beilagen, die inzwischen als Bundesgesetz vom 29. Juni 1977, BGBl. Nr. 385, beschlossen wurde, eingesetzten Unterausschuß zugewiesen, dem von der SPÖ die Abgeordneten Blecha, Hatzl, Mondl, Steininger und Tröll bzw. an dessen Stelle der Abgeordnete Kittl, von der ÖVP die Abgeordneten Dr. Ermacora, Marwan-Schlosser, Dr. Neisser und Dr. Prader und von der FPÖ der Abgeordnete Zeillinger bzw. an dessen Stelle der Abgeordnete Dipl.-Vw. Josseck angehörten.

Der Unterausschuß hat den Bericht vom 15. April 1976 nach Abschluß seiner Beratungen über die Wehrgesetz-Novelle 1977 in insgesamt drei Sitzungen behandelt. Im Zuge der Unterausschußverhandlungen hat der Bundesminister für Landesverteidigung R ö s c h zusätzliche Informationen zur gegenständlichen Vorlage gegeben, die aus den dem Ausschußbericht angeschlossenen Anlagen ersichtlich sind. Ein Einvernehmen über eine Empfehlung an den Landesverteidigungsausschuß, die Vorlage samt zusätzlichen Informationen zur Kenntnis zu nehmen, wurde im Unterausschuß nicht erzielt.

Am 7. Juni 1978 hat der Landesverteidigungsausschuß die Vorlage neuerlich in Verhandlung gezogen und nach Wortmeldungen der Abgeordneten Dr. Neisser, Dipl.-Vw. Josseck, Mondl, Dr. Prader, Dr. Ermacora, Blecha und Hatzl sowie des Bundesministers für Landesverteidigung R ö s c h mit Mehrheit beschlossen, dem Hohen Hause die Kenntnisnahme des Berichtes III-34 der Beilagen unter Berücksichtigung der genannten zusätzlichen Informationen zu empfehlen.

Der Landesverteidigungsausschuß stellt somit den Antrag, der Nationalrat wolle den Bericht des Bundesministers für Landesverteidigung über den gegenwärtigen Stand der militärischen Landesverteidigung (III-34 der Beilagen) unter Berücksichtigung der angeschlossenen zusätzlichen Informationen (Anlagen I und II) zur Kenntnis nehmen.

Wien, 1978 06 07

Steininger
Berichterstatter

Marwan-Schlosser
Obmann

920 der Beilagen

3

/.

Anlage I

zum Bericht des Landesverteidigungsausschusses vom 7. Juni 1978

**Zusätzliche Informationen
des Bundesministers für Landesverteidigung
vom 1. März 1978
zum Bericht über den gegenwärtigen Stand
der militärischen Landesverteidigung
(III-34 der Beilagen)**

2

VORBEMERKUNG

Der seit Erstellung des Berichtes vom 15. April 1976 an den Nationalrat über den gegenwärtigen Stand der militärischen Landesverteidigung vergangene Zeitraum von fast 2 Jahren läßt es erforderlich erscheinen, zu diesem Bericht die auf den folgenden Seiten angeführten zusätzlichen Informationen zu geben.

Diese zusätzlichen Informationen beziehen sich jeweils auf die im einzelnen angeführten Stellen des Berichtes.

INHALTSVERZEICHNIS

Zusätzliche Informationen zu	Seite
II Wehrrecht	4
III Heeresgliederung 72	4
IV Wehrpolitische Aspekte der österreichischen Sicherheitspolitik	6
V Die Ausbildung	6
VI Personalwesen	9
VII Verteidigungshaushalt	11
VIII Auslandsbeziehungen, UN-Einsätze ..	11
IX Die Heeresversorgung	12
X Bauangelegenheiten	15
XI Verwaltungsvereinfachung	19
XII Besondere Vorfälle	20
XIII Hilfeleistungen	20
XIV Öffentlichkeit und Bundesheer	20
XV Betreuung	20
XVI Berufsbildung	21

Zusätzliche Informationen zu II. Wehrrecht (Seite 5 f.)

Die bedeutendste Legislativmaßnahme im Bereich des Wehrrechtes seit der „Wehrrechtsnovelle 1971“ stellt wohl die Wehrgesetz-Novelle 1977, BGBl. Nr. 385, dar. Mit dieser Novelle sollten die Erfahrungen der Praxis seit dem Jahre 1971 entsprechend den organisatorischen und ausbildungsmäßigen Erfordernissen verwertet und die schon von der Bundesheer-Reformkommission formulierten Gedanken in bezug auf den Aufbau des Reserveheeres weitergeführt werden. Den Schwerpunkt der Novelle bilden daher jene Bestimmungen, die dem weiteren Aufbau des Reserveheeres, der Heranbildung des Reservekadeters und der Verbesserung der Kaderpersonallage dienen sollen. Darüber hinaus beinhaltet die gegenständliche Novelle eine grundlegende Neuordnung des Stellungswesens, eine Anpassung der Bestimmungen über die Aufgabe des Bundes-

heeres an die durch das Bundesverfassungsgesetz BGBl. Nr. 368/1975 geänderte Verfassungsrechtslage und ergänzende Bestimmungen über die berufliche Bildung im Bundesheer.

Im einzelnen ist insbesondere auf folgende Neuerungen hinzuweisen:

- Neuformulierung der **Aufgaben des Bundesheeres** entsprechend der modernen Konzeption der Landesverteidigung;
- Neuordnung des **Stellungswesens** im Sinne einer grundlegenden Neuorganisation der Stellungskommissionen und des **Stellungsverfahrens**;
- Neufassung der Bestimmungen über **Truppenübungen** im Sinne einer flexibleren Gestaltung der Heranziehungsmöglichkeiten;
- Neuregelung der **Kaderübungen**, insbesondere hinsichtlich der Verpflichtungsmöglichkeit zur Ableistung von Kaderübungen;
- Erweiterung der **Höchstdauer des freiwillig verlängerten Grundwehrdienstes**;
- Beseitigung der zeitlichen Begrenzungen für **freiwillige Waffenübungen**;
- Harmonisierung der Bestimmungen über die **berufliche Bildung** für zeitverpflichtete Soldaten und Wehrpflichtige, die einen freiwillig verlängerten Grundwehrdienst leisten, sowie inhaltliche Verbesserung des Anspruches auf berufliche Bildung; Einbeziehung des Offiziers auf Zeit in diese Regelungen;
- Erweiterung und nähere Umschreibung der Aufgaben der Soldatenvertreter;
- Neugestaltung der Bestimmungen über die **Dienstfreistellung**.

Zusätzliche Informationen zu III. Heeresgliederung 1972 (Seite 7 ff.)

Die **Heeresfliegerkräfte** wurden — in schrittweiser Durchführung des Ministerratsbeschlusses vom 20. Mai 1975, Zl. 5 752-Leg/75, betreffend die Organisation des Bundesheeres; Gliederung der Heeresfliegerkräfte (Befassung des Landesverteidigungsrates am 9. April 1975) — standortbezogen gegliedert und in einer Fliegerdivision zusammengefaßt.

Eine weitere Veränderung erfährt die Heeresgliederung 1972 durch den Ministerratsbeschluß vom 28. Feber 1978, Zl. 10 061/15-1.1/78, betreffend die Organisation des Bundesheeres; Wahrnehmung der Aufgaben des Armeekommandos und des Heeres-Beschaffungsamtes durch das

Bundesministerium für Landesverteidigung; Gliederung der Landwehr und der Bereitschaftstruppe (Befassung des Landesverteidigungsrates am 14. Feber 1978).

Wie die Erfahrung gezeigt hat, führte der Umstand, daß das **Armeekommando** als eine dem Bundesministerium für Landesverteidigung unmittelbar nachgeordnete Dienststelle errichtet worden war, in einigen Bereichen zu Schwierigkeiten. Die Abgrenzung der Aufgabengebiete zwischen der Zentralstelle und dem Armeekommando und der Geschäftsverkehr der Zentralstelle mit dem Armeekommando und dessen nachgeordneten Dienststellen konnte nicht zufriedenstellend geregelt werden. Dieser Mangel führte dazu, daß die erforderliche Koordination in jenen Sachbereichen, in denen sowohl die Zentralstelle als auch das Armeekommando maßgebliche Entscheidungen zu treffen hatten, durch Doppelgleisigkeiten schwer beeinträchtigt war.

Um diese Schwierigkeiten zu beseitigen, werden die Aufgaben des Armeekommandos künftighin durch die Zentralstelle wahrgenommen.

Mit der Eingliederung des Armeekommandos in die Zentralstelle wird dem Vorschlag der Bundesheer-Reformkommission, ein Armeekommando bereits im Frieden innerhalb des Bundesministeriums für Landesverteidigung einzurichten, voll entsprochen.

Die Eingliederung des Armeekommandos in die Zentralstelle und die damit verbundene Umgliederung der Sektion III haben zur Folge, daß die fachlichen Belange der Theresianischen Militärakademie sowie der Waffen- und Fachschulen künftig vom in die Zentralstelle eingegliederten Armeekommando wahrzunehmen sein werden. Die Wahrnehmung der fachlichen Belange der Landesverteidigungsakademie wird dem Generaltruppeninspektorat obliegen.

In weiterer Verfolgung des Ausbaues der Landwehrorganisation im Sinne der Heeresgliederung 1972 werden nun auf Grund des angeführten Ministerratsbeschlusses vom 28. Feber 1978 folgende Maßnahmen getroffen: Umstellung der Landwehr-Friedensorganisation, Neugliederung der raumgebundenen Landwehrtruppen und Umbenennung einzelner Truppenkörper.

Mit Inkrafttreten der Wehrgesetz-Novelle 1977, die unter anderem durch die Bestimmungen über die Pflichtkaderübungen die Heranbildung des Reservekadets erleichtert, wird es möglich, von den Rahmentruppen abzugehen und zu den Landwehrstammregimentern überzugehen. Diesen Landwehrstammregimentern als den wesentlichen Trägern der Landwehr-Friedensorganisation obliegt die Ausbildung, Materialerhaltung

und Verantwortlichkeit hinsichtlich der Mobilmachung für die ihnen zugeordneten Mobtruppenkörper. In der Landwehr-Mobgliederung entstehen nämlich aus den Landwehrstammregimentern einerseits die raumgebundene Landwehr, gegliedert in Landwehrregimenter, und andererseits die Truppenkörper der Jägerbrigaden — die Kommanden dieser Brigaden werden vor allem aus den in die Militärkommanden integrierten Brigadestäben gebildet — der mobilen Landwehr. Hierbei werden aus den einzelnen Landwehrstammregimentern (Friedensgliederung) in der Regel jeweils vier bis sechs Bataillone der mobilen und/oder raumgebundenen Landwehr (Mobgliederung) gebildet.

Die erwähnte Bildung der Landwehrstammregimenter ermöglicht den Ausbau der Landwehrtruppen bis zum Erreichen der Zwischenstufe (186 000 Mann) und erlaubt einen reibungslosen Übergang in die Ausbauphase im Rahmen des Milizsystems.

Durch die Umwandlung der Rahmentruppen in Landwehrstammregimenter verlieren die noch aktiv bestehenden Kommanden der 5., 6. und 7. Jägerbrigade ihre Friedensfunktion und werden in die jeweils zuständigen Militärkommanden integriert.

Zur Bildung der Landwehrstammregimenter werden neben den den Militärkommanden unterstellten Landwehrtruppen und dem I/Artillerieregiment 1 sowie I/Artillerieregiment 3 auch Teile der Bereitschaftstruppe — und zwar des Jägerbataillons 19 und weitere drei Einheiten — herangezogen. Die in der Heeresgliederung 1972 vorgesehene Soll-Stärke der Bereitschaftstruppe von 15 000 Mann bleibt durch den personellen Neuaufbau der Einheiten und die Umwandlung des bisher der Landwehr zugeordneten Telbataillons 1 (Führungstruppe der 1. Panzergrenadierdivision) in ein Bataillon der Bereitschaftstruppe erhalten.

Mit Ministerratsbeschuß vom 26. September 1961 war der Aufstellung von 120 Grenzschutzkompanien und mit Ministerratsbeschuß vom 17. Mai 1966 der Aufstellung von 140 Sicherungskompanien zugestimmt worden. Diese insgesamt 260 Einheiten waren nach Beschlußfassung des Ministerrates vom 19. März 1968 in 16 Landwehrregimenter und vier selbständige Landwehrbataillone zusammengefaßt worden. Diese Gliederung der Landwehr wurde in der Heeresgliederung 1972 beibehalten.

Die Zielsetzung des Konzeptes der Raumverteidigung und die damit verbundene Einteilung in Zonen haben eine Verschiebung der Kräfte und eine Änderung der ursprünglichen Zusammensetzung der Verbände zur Folge; dies läßt

es zweckmäßig erscheinen, die Struktur der raumgebundenen Landwehrtruppen dieser Einteilung anzupassen.

Die Gliederung der raumgebundenen Landwehrtruppen umfaßt demnach 33 Landwehrregimenter, von denen zunächst 26 aufgestellt werden. Die Landwehrregimentskommanden bilden nach Mobilmachung auch die Kommanden der Zonen, in denen ihr Einsatz im Rahmen der Raumverteidigung vorgesehen ist. Den Landwehrregimentern unterstehen Landwehrbataillone, leichte Landwehrbataillone, regimentsunmittelbare Stabs-, Pionier- und Panzerabwehr-

einheiten sowie die in und um festen Anlagen eingesetzten Sperrtruppen.

Neben der in der Landwehr-Friedensorganisation einzuführenden Benennung „Landwehrstammregiment“ für alle den Militärkommanden unterstellten Landwehrverbänden wurde es erforderlich, bei einer weiteren Anzahl von Verbänden des Bundesheeres die Benennung zu ändern.

Die Gründe dafür liegen in geänderten Aufgabenstellungen, geänderter Ausrüstung bzw. im Bestreben nach einer Vereinheitlichung der Benennungen insgesamt.

Folgende Truppenkörper sind davon betroffen:

Bisherige Benennung:

Heereselregiment
Telbataillon 1—3
Fliegerabwehrabteilung 1—4
Panzerbataillon 1, 4, 7
Panzerartillerieabteilung 3, 9
Heeresaufklärungsabteilung
Brigadeartillerieabteilung 1—8
I. Abteilung/Artillerieregiment 1—3

Neue Benennung:

Heeresfernmelderegiment
Fernmeldebataillon 1—3
Fliegerabwehrbataillon 1—4
Jagdpanzerbataillon 1, 4, 7
Panzerartilleriebataillon 3, 9
Heeresaufklärungsbataillon
Brigadeartilleriebataillon 1—8
Korpsartilleriebataillon 1—3

Hinsichtlich der Bereitschaftstruppe wird die im Rahmen der Heeresgliederung 1972 als Phase 2 a eingenommene Zwischenführungsstruktur als künftige Struktur der Bereitschaftstruppe beibehalten werden.

Auf Grund der bisherigen Erfahrung hat es sich als zweckmäßig erwiesen, die mechanisierten Verbände in der 1. Panzergrenadierdivision zusammenzufassen und die Brigadegliederung beizubehalten. Die übrigen Teile der Bereitschaftstruppe werden zum Teil als Armee- und Korps-truppen bzw. als einzelnen Militärkommanden nachgeordnete Verbände geführt. Mit dieser Regelung kann auf die Aufstellung einer 2. Division verzichtet werden. Damit kann auch das Schwergewicht verstärkt auf den Ausbau der Landwehr gelegt werden.

Diese von der ursprünglichen Zielvorstellung abweichende Lösung wurde vom Landesverteidigungsrat bereits am 12. Juli 1975 zur Kenntnis genommen. Nun soll diese Lösung aus den dargelegten Gründen als künftige Struktur der Bereitschaftstruppe beibehalten werden.

Zusätzliche Informationen zu IV. Wehrpolitische Aspekte der österreichischen Sicherheitspolitik (Seite 14 ff.)

— zu Seite 20, vorletzter Absatz:

Bezüglich des weiteren Ausbaues der Landwehrorganisation wird auf die „Zusätzli-

chen Informationen zu III. Heeresgliederung 1972“ verwiesen.

— zu Seite 22, letzte Zeile und Seite 23, 1. und 2. Zeile:

Diese Umstellung ist abgeschlossen.

Zusätzliche Informationen zu V. Die Ausbildung (Seite 24 ff.)

— zu Seite 25, 2. Absatz:

Ab dem Jahre 1976 wurden die Übungsthemen für Gefechtsübungen so gewählt, daß mit Schwergewicht die im Rahmen der Raumverteidigung erforderlichen Kampfformen geübt werden können. Neben den im normalen Rahmen festgelegten Übungen der kleinen Verbände wurden für 1978 je eine Stabs- und Fernmelde-rahmenübung unter Leitung des KpsKdo II bzw. des Kdo/1. PzGrenDiv gesondert angeordnet.

— zu Seite 25, letzter Absatz:

Die Ausbildung im ordentlichen Präsenzdienst gliedert sich nunmehr in drei Ausbildungsabschnitte:

— Allgemeine Grundwehrdienstausbildung — AGA
Dauer: 10 bis 12 Wochen

— Waffeneigene Grundwehrdienstausbildung — WGA

Dauer: 10 bis 12 Wochen

— Waffeneigene Einsatzausbildung — WEA

Dauer: bis zum Ende der letzten Truppenübung bzw. des 8. Ausbildungsmonats

Mit Abschluß der WGA hat der Soldat seine Feldverwendungsfähigkeit erreicht. Im Zuge der WEA wird die Einsatzbereitschaft des kleinen Verbandes erreicht und durch Übungen in der Folge weiter erhalten.

— zu Seite 26, 2. bis 4. Absatz:

Die Grundsätze des „zielorientierten Ausbildungssystems“ und die Regelung der Ausbildung in den Abschnitten AGA sowie WGA wurden in den „Durchführungsbestimmungen für die Ausbildung im Grundwehrdienst (DBGWD)“ festgelegt, welche Anfang 1977 an die Truppe verteilt wurden.

Sie enthalten sämtliche im Grundwehrdienst ausbildbaren Funktionen und zugeordneten Ausbildungsziele.

Da bisher sowohl Kraftfahrer, die der Erhaltung des friedensmäßigen Fahrbetriebes dienen, als auch solche, die für Einsatzfunktionen vorgesehen sind, frühzeitig zur Absolvierung des Kraftfahrkurses der AGA unterzogen wurden, wird gegenwärtig an einer Neuregelung der Kraftfahrgrundausbildung gearbeitet.

Eingeschränkt taugliche Grundwehrdiener, die nur systemerhaltend eingesetzt werden dürfen, absolvieren eine AGA mit eingeschränktem Umfang und einer Dauer von drei Wochen.

Zur Vervollständigung des „Zielorientierten Ausbildungssystems“ wurden bis zum Herbst 1977 durch Arbeitsgruppen Ausbildungsziele zur WEA für die einzelnen Waffengattungen erstellt; sie werden bis 1. Oktober 1978 erprobt. Die Zusammenfassung und Überarbeitung der Ziele sowie deren Herausgabe in den „Durchführungsbestimmungen für die Waffeneigene Einsatzausbildung (DBWEA)“ ist für 1979 geplant.

Die WEA-Ausbildungsziele sind im allgemeinen auf die Einheit/Teileinheit abgestimmt und ab Ende der WGA bis zum Abschluß des Grundwehrdienstes (im Zuge von Beordertentruppenübungen — BTÜ bzw. im 7. und 8. Ausbildungsmonat) anzustreben.

— zu Seite 28, 3. Absatz:

Die gesetzliche Grundlage für Instruktionen ist mit 31. Dezember 1976 weggefallen.

— zu Seite 29, **Ausbildungsmethodik:**

1976 wurde zusätzlich die Arbeitsgruppe „Menschenführung“ zur Erstellung von Kursunterlagen und Ausbildungshilfsmitteln adäquat der „Ausbildungsmethodik“ gebildet.

— zu Seite 29, **Ausbildungsfilme** und Seite 30, **Dia-Reihen:**

Derzeitiger Stand: 75 österreichische Ausbildungsfilme (Entlehnungen jährlich um etwa 10% steigend). Der Kopienstand pro Film beträgt bis zu 45 Stück.

An der Verbesserung der Anwendungsmöglichkeiten der Ausbildungsfilme durch unterstützende Dia-Reihen und Filmbegleitblätter (Filmtexte) wird gearbeitet.

Gegenwärtig stehen elf Dia-Reihen in Verwendung, vier weitere befinden sich in Fertigstellung.

Bisher sind sechs Filmbegleitblätter in der Ausbildungszeitschrift „Truppendienst“ erschienen.

1977 wurde auch mit der Erstellung von Tonbildschauen begonnen und die Beschaffung der ersten fünf Tonbildkoffer für die Truppe eingeleitet.

Gegenwärtig sind drei Tonbildschauen in zehnfacher Kopienzahl fertiggestellt, sieben weitere sind für 1978 in Arbeit bzw. Planung.

— zu Seite 30, 1. Absatz:

Neue Zahlen: bisher wurden 21 Lehrprogramme (Gesamtauflage 225 000 Stück) an die Truppe ausgegeben. Nach- und Neudrucke von zehn Lehrprogrammen wurden eingeleitet.

— zu Seite 30 bis 31, b) **Schießanlagen:**

Neue Zahlen:

- 8 Schulschießanlagen,
- 10 Schulgefechtsschießanlagen,
- 4 Einzelgefechtsschießanlagen,
- 2 Gruppen- und Zuggefechtsschießanlagen,
- 1 JaBo Schießanlage,
- 5 Panzerscheibenzuganlagen;

Fertigstellung voraussichtlich 1978:

- 3 Schulschießanlagen,
- 2 Schulgefechtsschießanlagen,
- 5 Einzelgefechtsschießanlagen.

— zu Seite 31, 4. **Übungsplätze:**

Der eingeleitete Bau von 4 Unterkünften (880 Mann) SEETALERALPE steht vor dem Abschluß.

Behelfsunterkünfte (Wohn-Container) auf Truppenübungsplätzen:

MARWIESEN: für 288 Mann errichtet,
GLAINACH und LIZUM: für 192 bzw.
128 Mann in Beschaffung, Aufstellung im
Frühjahr 1978.

— zu Seite 31 bis 32, 5. **Schießausbildung:**

Im Zusammenhang mit der im Jahre 1978 vorgesehenen Ausgabe einer Ausbildungsvorschrift für die Artillerie wurde mit Erlaß Zl. 32 006/48-3.6/77 bereits ein Vorläufiges Schießprogramm für die Artillerie ausgegeben, dessen Erprobung mit 1. August 1978 terminisiert ist. Ebenfalls im Jahre 1978 ist die Überarbeitung der Schießprogramme für die Fliegerabwehrwaffen und eine Ausgabe von Schießprogrammen für die Bordwaffen der Fliegertruppe vorgesehen.

— zu Seite 33, vorletzter Absatz:

Neue Zahlen:

- 35 420 Nichtschwimmer zu Freischwimmern
- 19 013 Schwimmer zu Rettungsschwimmern

— zu Seite 33, letzter Satz:

Dieser mittlerweile abgelaufene Zehnjahresplan sah den Bau bzw. die Fertigstellung von im Bau befindlichen Sportanlagen und Hindernisbahnen in den Kasernen des Bundesheeres als Vorhaben der Dringlichkeitsstufe I vor. Diese Vorhaben wurden bis auf zwei Sportanlagen und fünf Hindernisbahnen, deren Fertigstellung nach Maßgabe der dafür vorgesehenen Budgetmittel aus der Stabilisierungsquote im Jahr 1978 vorgesehen ist, verwirklicht.

Die Projekte der Dringlichkeitsstufe II (Errichtung von Turnhallen und Kleinkaliber-Schießanlagen samt Beschaffung des jeweils dazugehörenden Geräts) und der Dringlichkeitsstufe III (Errichtung von Schwimmbädern) werden nach Maßgabe der budgetären Möglichkeiten in Angriff

genommen. Derzeit bestehen 32 Turnhallen, 42 Kleinkaliber- (bzw. Pistolen- oder Zimmergewehr-) Schießanlagen sowie 19 als Schwimmbäder verwendete Löschteiche.

— zu Seite 36, **Offiziersausbildung:**

Auf Grund des Beamten-Dienstrechtsgesetzes wird gegenwärtig eine diesem Gesetz entsprechende Verordnung über die Grundausbildung der H2-Offiziere erarbeitet.

Im Zuge dieser Arbeit wird auch geprüft werden, ob nicht bestimmte Lehrinhalte an die neuen organisatorischen Gegebenheiten angepaßt werden müssen.

Die erfreuliche Zunahme an Offiziersanwärtern führte zum Problem der Auswahl. Mit der Erstellung einer internen Prüfungsordnung für die Offiziersanwärterprüfung wurde die Voraussetzung für eine objektive Auswahl geschaffen.

— zu Seite 37, **Unteroffiziersausbildung:**

Bis Mitte 1977 war die Mehrzahl der Unteroffiziersanwärter in einem Dienstverhältnis als zvS.

Nunmehr setzen sich die Unteroffizierskurse vorwiegend aus fvGWD zusammen. Die erfreuliche Zunahme an Unteroffiziersanwärtern führt auch hier zum Problem der Auswahl. Dieses Problem ist noch nicht befriedigend gelöst; gegenwärtig wird besonderes Augenmerk darauf gerichtet, daß die zuständigen Kommandanten der Unteroffiziersanwärter auf ihre Verantwortlichkeit hinsichtlich der Beurteilung der voraussichtlichen Eignung zum Unteroffizier hingewiesen werden.

Bei der Ausarbeitung der auf Grund des Beamten-Dienstrechtsgesetzes erforderlichen neuen Prüfungsordnung wird untersucht werden, ob alle bisherigen Prüfungsfächer notwendig sind.

— zu Seite 37 bis 38, **Kaderübungen-Ausbildung (KÜ):**

Auf Grund der Wehrgesetz-Novelle 1977 und der neuen Landwehrorganisation war u. a. der Ablauf der KÜ neu zu regeln. In diesem Ablauf werden die KÜ zur Ausbildung des einzelnen Kadernannes einschließlich der Vorbereitung (Vorstaffelung) der Truppenübung (TÜ) verwendet.

Nur auf diese Weise wird der Reservekader in die Lage versetzt, während der TÜ voll verantwortlich seine Truppe führen bzw. seine Funktion durchführen zu können, denn eine der wesentlichsten Grundlagen

eines Heeres mit milizartigem Charakter ist es, daß der Reservekader die Truppe während der Tü selbst ausbildet und führt.

Die ersten KÜ nach diesem neuen Ausbildungsablauf werden im Herbst 1978 durchzuführen sein. Bis dahin werden die neuen KÜ-Programme erstellt werden.

Diese Ausbildungsprogramme bauen auf der vorbereitenden Kaderausbildung auf, die innerhalb des Grundwehrdienstes (GWD) durchgeführt wird.

Für Wehrpflichtige der Reserve, die auf Grund der Wehrgesetz-Novelle 1971 ihre Zustimmung zum Ableisten von KÜ erklärt haben, muß die Ausbildung nach den bisherigen Richtlinien weitergeführt werden, da sich dieser Personenkreis zu einer bestimmten Anzahl von KÜ in einer bestimmten Dauer verpflichtet hat. Die seinerzeitigen gesetzlichen Bestimmungen sahen KÜ in der Dauer von 15 Tagen vor. Die Erfahrung hat gezeigt, daß die angefangene 3. Woche nicht rationell genutzt werden kann. Nunmehr werden die KÜ in der Dauer von 13 Tagen durchgeführt, so daß die Abrüstung am zweiten Samstag erfolgen kann.

— zu Seite 38, **Freiwillige Waffenübungen (fWÜ):**

In Zukunft wird mehr darauf Bedacht genommen werden müssen, daß der **freiwillig Waffenübende in seiner Mob-Funktion übt.**

Da ein großer Prozentsatz der RO und ROA Studenten sind, werden naturgemäß die fWÜ vor allem in den Ferien geleistet. Das ist der Grund, warum die fWÜ (Beilage 20) zwar zunehmen, die Präsenz des Reservekadern bei Tü jedoch nicht im erforderlichen Umfang erreicht wird.

Ziel aller Anstrengungen auf dem Gebiet der Reservekaderausbildung ist es, den Reservekader mit der Truppe zusammenzuführen.

— zu Seite 39, Abs. 1:

Bisher haben **Militärsprachoffiziere** (früher: Dolmetschoffiziere) die universitäre Sprachausbildung in folgenden Sprachen abgeschlossen:

- ENGLISCH (2 MilSprachOffz)
- RUSSISCH und SLOWENISCH (1 MilSprachOffz)
- SERBOKROATISCH und SLOWENISCH (1 MilSprachOffz)
- ITALIENISCH (1 MilSprachOffz)

In **Hochschulausbildung** befinden sich:

- ENGLISCH (1 MilSprachOffz)
- TSCHECHISCH (1 MilSprachOffz)
- RUMÄNISCH (1 MilSprachOffz)

— zu Seite 40, **Managementausbildung:**

Die Führungskräfte des Bundesheeres werden nun, soweit es möglich ist, an der Verwaltungsakademie des Bundes geschult.

— zu Seite 40 bis 41, **Einjährig-Freiwilligen-Ausbildung (EF):**

Gemäß § 39 des Wehrgesetzes, BGBl. Nr. 181/1955, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 385/1977, wurde die Dienstfreistellung für fvGWD von 18 Werktagen auf 24 Werktagen pro Jahr erhöht.

Um den Stoffumfang zu bewältigen, mußte die bisherige Sonderdienstfreistellung für EF zu Weihnachten und Ostern aufgehoben werden.

Gegenwärtig gilt für EF und für GWD die gleiche Regelung für die Dienstfreistellung zu den Feiertagen.

Die neue LW-Organisation zwingt zu einer verstärkten Beachtung des territorialen Prinzips sowohl hinsichtlich der Ausbildung als auch Verwendung.

Auf Grund der neuen LW-Organisation wird auch der EF-Ausbildungsgang zu überprüfen sein, wobei es zu Änderungen im Ablauf kommen könnte.

Erfreulich war die Zunahme der Maturanten für die EF-Ausbildung:

EF-eingerückt	abgeschlossen	
1974 399	267	} E.T. VII. und X. zusammengezogen
1975 588	312	
1976 850	474	
1977 949	—	

Zusätzliche Informationen zu VI. Personalwesen (Seite 42 ff.)

— zu Seite 43, Tabelle:

Stichtag	fvGWD	GWD (8 M)
15. 4. 1976	4 251	8 871
15. 7. 1976	4 317	4 783
15. 10. 1976	4 007	8 153
15. 1. 1977	4 384	5 826
15. 4. 1977	4 325	9 894
15. 7. 1977	4 298	4 535
15. 10. 1977	3 913	9 195
15. 1. 1978	4 221	4 595

— zu Seite 44 bis 45, **Nebengebührenregelung:**
Seit 1. Jänner 1977 werden auf Grund des Beschlusses der Bundesregierung vom 3. November 1976 im gesamten Ressortbereich die monatlich geleisteten Überstunden (Bereitschaftsstunden) und Journaldienste erhoben; festgestellte Mängel werden durch eine Arbeitsgruppe „Überstunden“ aufgegriffen, welche Vorschläge mit dem Ziel der Überstundeneinsparung ausarbeitet.

— zu Seite 46 bis 47, **Stellungsverfahren:**

Nach Fertigstellung des nach den gleichen Plänen wie in St. PÖLTEN eingerichteten Stellungshauses in KLAGENFURT, Windischkaserne, hat die ortsfeste Stellungskommission des Militärkommandos KÄRNTEN Ende April 1977 die Arbeit aufgenommen.

Die ortsfeste Stellungskommission des Militärkommandos STEIERMARK wird im August 1978 im Stellungshaus in GRAZ, Belgierkaserne, zu amtieren beginnen.

Der Bau des Stellungshauses in WIEN, Albrechtskaserne, ist 1978 geplant.

Es ist vorgesehen, daß bis spätestens Juni 1982 auch die ortsfesten Stellungskommissionen bei den Militärkommanden OBERÖSTERREICH (in LINZ) und TIROL (in INNSBRUCK) ihren Betrieb aufnehmen werden.

— zu Seite 50, 1. Tabelle:

1976	847
1977	924

— zu Seite 50, 2. Tabelle:

1976	515
1977	324

— zu Seite 51, **Befreiungen und Aufschiebe:**

Der Prozentsatz der Befreiungen im öffentlichen, wirtschaftlichen oder familiären Interesse beträgt nun 3,44%.

— zu Seite 51 bis 52, **Truppenübungen:**

Vom 4. September 1972 bis 31. Dezember 1977 wurden

237 673 Wpfl zur Teilnahme an TÜ einberufen, von denen

198 830 Wpfl an der TÜ teilnahmen.
Auf Grund eingebrachter Ansuchen wurden bei

9 060 Wpfl ein Aufschub von der Verpflichtung zur Teilnahme an der TÜ und bei

3 342 Wpfl eine Befreiung von der Verpflichtung zur Teilnahme an der TÜ gewährt; bei

8 435 Wpfl wurden die Einberufungsbefehle vor Beginn der TÜ zurückgezogen und

5 790 Wpfl konnten wegen Erkrankung und bestätigter Nichtreise-fähigkeit an den TÜ nicht teilnehmen; bei

11 012 Wpfl waren die Einberufungsbefehle nicht zustellbar, sodaß über die Gemeinden und Meldeämter die neuen Anschriften eruiert werden mußten.

1 204 Wpfl erschienen nicht zu den TÜ. Bei diesen Wpfl wurde in gleicher Weise wie bisher vorgegangen.

Der Anteil der insgesamt nicht zu den TÜ eingerückten Wpfl zu den einberufenen Wpfl betrug:

1976	16,9%
1977	16,3%

— zu Seite 52, **Reserveoffiziere usw. (Waffenübende), 1. Satz:**

Die Statistik der freiwilligen Waffenübungen (fWÜ) zeigt im Jahre 1977 eine starke Zunahme der Ableistung von fWÜ bei allen Personengruppen. Auf Grund des Wegfalls der Begrenzung in der Dauer von fWÜ und der Einführung von Kurz-fWÜ mit der Wehrgesetz-Novelle 1977 ist für 1978 ein weiteres Ansteigen von fWÜ zu erwarten.

— zu Seite 53, 2. Absatz, Vergleichszahlen:

Mit 1. Jänner 1978 Stand an aktiven Offizieren: 2 738, RO: 7 997, 1 : 2,9.

— zu Seite 54, 2. Absatz:

Nach Auslaufen der Inspektionen/Instruktionen wurde mit der Wehrgesetz-Novelle 1977 die Voraussetzung dafür geschaffen, Wehrpflichtige im notwendigen Ausmaß zu Kaderfunktionen heranzubilden und damit ein geeignetes Reservekader aufbauen zu können.

— zu Seite 54, Tabelle:

1977 ..	+ 459 RO	+ 104 RUO (WÜ)
1978 ..	+ 474 RO	+ 139 RUO (WÜ)

Bezüglich der RUO ist anzumerken, daß sich aus dem Personenkreis jener RUO, die ehemals aktive Angehörige des Bundes-

heeres waren und deren Heranziehung zu KÜ keiner Zustimmung bedarf (zvS, Beamte oder VB in UO-Funktion) fast niemand zu fWÜ meldet.

— zu Seite 55, 1. Absatz (Tabelle):

Stichtag	Stand an RO	aktiv	RUO (WÜ)	RUO (gesamt)
1. 1. 1977	7 523	(2 590)	1 494	
1. 1. 1978	7 997	(2 738)	1 633	4 427

— zu Seite 55, 2. Absatz (Vergleichszahlen):

1977 FhraZt 52, OffzaZt 152
1. 1. 1978 (ab VIII/77 laut WG nur mehr OffzaZt) 241

Der Stand an waffenübenden Reserveoffiziersanwärtern (ROA) beträgt derzeit (Stand 1. Jänner 1978) 1 997 Personen. Diese Zahl ist nun ziemlich gleichbleibend, da sich der Zugang mit dem Abgang (Ernennung zum RO) deckt. Sie beträgt nur etwa ein Viertel vom Gesamtstand aller ROA; die restlichen zeigen kein Interesse an fWÜ zur Erreichung der RO-Laufbahn. Dieser Personenkreis wird jedoch auf Grund des fehlenden Personals auf dem Unterführer-Sektor zu KÜ gemäß § 28 b Abs. 9 des Wehrgesetzes herangezogen (Gesamtstand ROA 1. Jänner 1978: 8 269).

Zusätzliche Informationen zu VII. Verteidigungshaushalt (Seite 56 ff.)

— zu Seite 59, 3. Absatz:

Im Jahre 1976 wurde das Landesverteidigungsbudget um 14,1% gegenüber dem Vorjahre angehoben. Darüber hinaus erfolgte so wie im Jahre 1975 eine Freigabe von Mitteln des Konjunkturausgleichsvoranschlags im Ausmaß von rund 480 Mill. öS. Diese zusätzlichen Mittel kamen ausschließlich der österreichischen Wirtschaft, vor allem der metallverarbeitenden und der Textilindustrie sowie der Bauwirtschaft zugute. Aufträge an die metallverarbeitende Industrie bewirkten die vermehrte Anschaffung neuer Kraftfahrzeuge und die Auffüllung der Munitionsbestände.

Die Steigerung des Landesverteidigungsbudgets im Jahre 1977 betrug gegenüber dem Jahre 1976 14,3%. Durch diese Steigerung war es dem Bundesministerium für Landesverteidigung möglich, Beschaffungen auf dem Gebiete der Luftraumüberwachung und auf dem Fernmeldesektor fortzuführen. Ebenso wurde die Erneuerung des Kraftfahr- und Panzergerätes durch Aufträge an inländische Firmen intensiviert und schließlich der Ausbau von Anlagen der Landesbefestigung fortgesetzt.

— zu Seite 60, 2. Absatz:

Das achtjährige Investitionsprogramm ist mittlerweile in die zehnjährige Investitionsvorschau des Bundes eingeordnet worden.

Zusätzliche Informationen zu VIII. Auslandsbeziehungen, UN-Einsätze (Seite 61 ff.)

— zu Seite 62, 1. Absatz:

Im Oktober 1977 wurde das Bataillon in das türkisch besetzte Gebiet FAMAGUSTA verlegt. Es besetzt 14 Stützpunkte in der Pufferzone zwischen den griechisch-cypriotischen und türkischen Truppen innerhalb, südlich und südwestlich von FAMAGUSTA, sowie vier Verbindungsposten auf der KARPAS-Halbinsel im äußersten Nordosten der Insel, wo noch eine griechische Minderheit (1 800 Personen) lebt.

Stärke: 299 Mann, davon 26 Offiziere.

— zu Seite 62, Abs. 3:

Personal des Bundesheeres im Hauptquartier der UN-Streitkräfte in NICOSIA: derzeit 12 Mann, davon 4 Offiziere.

— zu Seite 62, Abs. 1:

Bei UNTSO: derzeit 10 Beobachteroffiziere und 3 Sanitätsunteroffiziere, verteilt auf folgende UN-Kontrollzentren: DAMASKUS 1, TIBERIAS 2, BEIRUT 2, JERUSALEM 6, KAIRO 2.

— zu Seite 63, 1. Absatz:

Gesamtstärke des Bataillons derzeit 500 Mann, davon 32 Offiziere; es besetzt 22 Stützpunkte in der Truppentrennungszone zwischen Syrien und Israel im Nordteil der GOLAN-Höhen und im Hochgebirgsmassiv des Mt. HERMON.

— zu Seite 63, Abs. c):

Stand vom 1. Jänner 1978: 849 österreichische Militärpersonen. Vorliegende Freiwilligenmeldungen: 6 600.

— zu Seite 64, Abs. e):

Für die vergangenen 13 Jahre der österreichischen UN-Beteiligung (1964 bis 1977) ergibt sich folgende Bilanz:

Von Österreich getragene Mehrkosten 434,07 Mill. öS. Von der UNO zu refundierende Mehrkosten 455,03 Mill. öS (davon noch offen 95,20 Mill. öS).

Diese Zahlen sind als vorläufige Beträge anzusehen, da die Modalitäten der Refundierung zum Teil noch nicht endgültig abgehandelt sind und die Beträge für 1977 auf Grund der Kosten für 1976 geschätzt wurden.

- zu Seite 64, Abs. f):
Bisher wurden 9 089 Offiziere, Unteroffiziere, Chargen und Wehrmänner des Bundesheeres ins Ausland entsandt.
- zu Seite 65, Abs. a):
ÖSTERREICH unterhält unmittelbar militärdiplomatische Beziehungen mittlerweile auch mit der ČSSR.
Von den insgesamt elf österreichischen Militärattachés werden durch Mitakkreditierung zwölf weitere Länder mitbetreut; hinzugekommen sind folgende Mitakkreditierungen:
DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK von ČSSR aus,
SPANIEN von Italien aus.
Demnach werden derzeit von den elf österreichischen Militärattachés militärdiplomatische Beziehungen zu insgesamt 23 Ländern aufrecht erhalten.
- zu Seite 65, Abs. b):
Die USA sind derzeit durch einen Verteidigungs- und Luftattaché sowie durch einen Heeresattaché in WIEN vertreten. Durch Mitakkreditierung nehmen insgesamt 9 Militärattachés vom Ausland aus ihre Aufgaben in ÖSTERREICH wahr.
- zu Seite 66:
Den Amtssitz in WIEN hat der Militärattaché der Republik KOREA aufgegeben; neu hinzu gekommen ist der Militärattaché der ČSSR.
Ein Militärattaché des IRAK ist bereits designiert, hat aber den Dienst in ÖSTERREICH noch nicht angetreten.
Durch Gehilfen werden die Militärattachés folgender Länder unterstützt: CHINA, DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK, FRANKREICH, ČSSR und UNGARN durch je einen, die SOWJET-UNION durch drei Gehilfen.
Mit dem Amtssitz im Ausland ist nunmehr die Republik KOREA (von der SCHWEIZ aus) in ÖSTERREICH vertreten.
Der frühere Militär- und Luftattaché des LIBANON in ITALIEN, der in ÖSTERREICH mitakkreditiert war, wurde im Laufe des Jahres 1977 ohne Ersatz von seinem Posten abberufen.

Zusätzliche Informationen zu IX. Die Heeresversorgung (Seite 67 ff.)

- zu Seite 68, 2. Absatz:
Das neue Landwehrkonzept und das Konzept der Raumverteidigung erfordern die

Anpassung der Aufbau- und Ablauforganisation der Versorgung an die geänderten Bedingungen.

Die im Jahre 1975 begonnene Zusammenarbeit zwischen militärischer Logistik und dem Arbeitsausschuß „Wirtschaftliche Landesverteidigung“ entwickelt sich weiter positiv. Hervorzuheben sind die Kontakte zwischen BMFHGuI und BMfLV. Bei der Bedarfsdeckung für das Bundesheer ist die österreichische Industrie weitestgehend eingeschaltet bzw. wird in jenen Fällen, in denen Auslandsbeschaffungen unbedingt notwendig sind, durch Gegengeschäfte ein Wertschöpfungsausgleich für die österreichische Industrie zu erreichen versucht.

- zu Seite 68, letzter Absatz und Seite 69, 1. und 2. Absatz:

1976 standen für Zwecke der Versorgung aus dem Grundbudget 3 984 Mill. öS und 1977 4 267 Mill. öS zur Verfügung. Für 1978 sind 4 969 Mill. öS veranschlagt. Hier von wurden für Betrieb und Instandhaltung 1976 2,7 Mrd. öS, 1977 2,9 Mrd. öS, für Investitionsgüter 1976 1,2 Mrd. öS, 1977 1,3 Mrd. öS aufgewendet. Die betreffenden Ansätze betragen für 1978 3,2 Mrd. öS für Betrieb und Instandhaltung, sowie 1,8 Mrd. öS für Investitionsgüter.

Aus dem Konjunkturausgleichsvoranschlag flossen für Zwecke der Heeresversorgung ausschließlich der österreichischen Wirtschaft 1976 432 Mill. öS zu. 1977 fielen keine Beträge aus diesem Kapitel an.

- zu Seite 69, 3. Absatz:

Die Priorität der Beschaffungen lag weiterhin im Betrieb und bei der Instandhaltung. Dies inkludiert die Durchführung der vorgesehenen Munitionsbeschaffung sowie die Versorgung des Bundesheeres mit Kfz-Ersatzteilen und sonstigen Betriebserfordernissen. Dem Ausbildungsbedarf wurde gleichfalls Priorität zuerkannt. Das von der Bundesregierung im Jahre 1973 beschlossene achtjährige Investitionsprogramm fand, wenn auch im verminderten Ausmaß, seinen Niederschlag in den Bundesvoranschlägen 1976 und 1977.

- zu Seite 69 bis 70, **Kraftfahrzeuge:**

In den Jahren 1976/77 wurde der Grundsatz der Beschaffung neuer Kfz österreichischer Provenienz für die zur Ausscheidung gelangenden US-Kfz weiter verfolgt.

1976 wurden beschafft:

300 Stück PINZGAUER aller Typen (davon 90 Stück FIA-PINZGAUER),

200 Stück gl LKW 2½ bis 4 t Steyr 680M/M 3.

1977 wurden beschafft:

340 Stück PINZGAUER aller Typen,

300 Stück gl LKW 2½ bis 4 t Steyr 680M/M 3,

Auch die Erneuerung alter, nicht mehr verkehrssicherer VW-Fahrzeuge wurde durch die Beschaffung von

316 Stück im Jahre 1976 und

100 Stück im Jahre 1977 fortgesetzt.

Bei Sonderkfz lag das Schwergewicht der Beschaffung auf TankKW für die Luftstreitkräfte:

3 Stück FlugfeldtankKW ÖAF Gräf & Stift, 13 000 l und

6 Stück StraßentankKW/Luft Steyr, 7 500 l, weiters wurde ein Prototyp GroßtankKW 35 000 l beschafft.

Die inzwischen angelaufene Produktion an sLKW ÖAF, 10 t Gräf & Stift, hat

1976 zur Auslieferung von 40 Stück mit 7,5 mt Kran und 40 Stück ohne Kran,

1977 zur Auslieferung von 50 Stück mit 7,5 mt Kran und 50 Stück ohne Kran, geführt.

Für die Produktion 1978/79 sind noch

20 Stück sLKW ÖAF, ohne Kran,

30 Stück sLKW ÖAF, mit 7,5 mt Kran und

80 Stück sLKW ÖAF, mit 17,5 mt Kran (vornehmlich für die PiTruppe und als Kranfahrzeuge)

vorgesehen.

1976 wurden 21 Stück und 1977 3 Stück BergePz GREIF aus der Produktion der Fa. Steyr-Daimler Puch AG in den Bestand des OBH übernommen.

Zusätzlich wurden 1977 32 Stück JaPzK ausgeliefert und damit das PzB 4 in Graz von US-Panzer M 47 auf JaPzK (Jagdpanzer KÜRASSIER) umgerüstet.

— zu Seite 70, **Waffen:**

Die Masse der für die PAK 52 bestellten Hl-Granaten ist in den Bestand des Heeres übernommen.

— zu Seite 71 bis 72, **Luftfahrgerät:**

Die 1976 beschafften 12 Hubschrauber OH-58 und 12 Kampfzonentransporter PILATUS TURBOPORTER wurden in Dienst gestellt.

Als Ersatz für die zur Zeit noch im Flugbetrieb eingesetzten 23 Hubschrauber AB 204 B werden 24 Hubschrauber AB 212 beschafft. Die Auslieferung dieser Hub-

schrauber ist für den Zeitraum September 1979 bis Ende 1980 vorgesehen.

Die Entscheidung über eine eventuelle Beschaffung von entsprechend leistungsfähigen Abfangjägern wurde vorerst verschoben.

— zu Seite 72, **Fernmelde-Geräteausrüstung:**

Nach Abschluß der Planungen und Geräteauswahl wurden die Bestellungen von Fernmeldegeräten neuester technischer Konzeption, vor allem im Rahmen der Projekte FALKE und LUCHS sowie des umfassenden Fernmelde-Investitionsprogrammes, bereits durchgeführt wobei als erste Maßnahme die Beschaffung moderner Richtverbindungsgeräte und Funksprechgeräte für die Verbände der Bereitschaftstruppe und der Landwehr eingeleitet wurde.

Die vorgesehene Geräteerneuerung und Erweiterung des Gerätebestandes (vor allem Fahrzeugfunkgeräte, mobile Richtfunksysteme, Truppenfunkgeräte usw.) werden voraussichtlich bis Ende 1980 im wesentlichen abgeschlossen sein.

Außerdem wird an einer Neuplanung der militärischen Fernmeldeinfrastruktur gearbeitet, welche den durch die Heeresreform gegebenen Anforderungen angepaßt werden soll.

Der Aufbau des geplanten Luftraumüberwachungssystems wird im Rahmen des Projektes GOLDHAUBE mit besonderer Priorität durchgeführt.

— zu Seite 72, **Instandsetzung:**

Um die mit diesen Beschaffungen verbundenen höheren Anforderungen an die Instandhaltung und Instandsetzung der materiell sehr aufwendigen und technisch besonders komplizierten Geräte zu erfüllen, wird zur Zeit das Materialerhaltungskonzept neu erstellt. Die daraus resultierenden organisatorischen und materiellen Maßnahmen werden schrittweise eingeleitet.

— zu Seite 73 bis 74, **Heeres-Materialamt:**

Das **Heeres-Materialamt** weist in seinem Tätigkeitsbericht 1977 aus:

Der Arbeitsablauf des Jahres 1977 war für das Heeres-Materialamt zufriedenstellend:

— der Personalstand konnte 1976 und 1977 gehalten werden,

— die Modernisierung des Maschinenparkes und der Lagerhausausrüstung machte 1977 gute Fortschritte,

— die Finanzierung konnte auf dem Versorgungssektor im ausgewogenen Maße sichergestellt werden.

Die in bezug auf Betriebsabläufe gewonnenen Erkenntnisse wurden im Laufe des Jahres 1977 weiterhin für Betriebsanalysen, Betriebsvergleiche und Aufzeigen von Verlustquellen ausgewertet.

In den Jahren 1976/77 wurden weitere ausgeschiedene US-RäderKfz über das Dorotheum bzw. dessen Zweiganstalten abverkauft.

Der Erlös erbrachte

1976	4 555 309 öS,
1977	3.250 353 öS.

Die Ausscheidungsrate für RäderKfz betrug:

1976	469 Stück und
1977	536 Stück.

Weiters wurden die Generalüberholungen für den mKPz M60A1 fortgeführt und bis 31. Dezember 1977 insgesamt 84 Stück, vom Gesamtbestand 120 Stück, generalüberholt.

— zu Seite 75 bis 77, Heeres-Beschaffungsamt:

Das Heeres-Beschaffungsamt weist in seinem Tätigkeitsbericht 1977 aus:

BESTELLSTATISTIK

Branche	Jahresbestellsumme öS	% der Ges.Su.
01 Waffen, Munition, Sprengm.	315 813 952,93	12,3
02 Fluggeräte und Zugehör	14 737 873,15	0,5
03 Kfz, E-Teile	676 919 026,66	26,4
04 Feinmechanik, Optik, Elektrotechnik .	872 479 216,10	34,1
05 Metallverarb. Ind., Maschinen, Werkzeug zeug	125 119 699,53	4,8
06 Bauten, Baumaterial	205 200,00	0,0
07 Holz, Sportger., Papier, Graph. Erz. .	24 809 219,78	0,9
08 Leder, Textil-Bekleidung	88 071 927,38	3,4
09 Chemie, Glas, Porzellan, Kunststoffe .	38 164 925,90	1,4
10 Brenn-, Kraft-, Schmierstoffe, Energie	141 719 844,47	5,5
11 Nahrungs-, Genußmittel, Futter, Tiere	12 127 020,80	0,4
12 Diverses	246 292 379,83	10,3
Gesamtjahresbestellsumme	2 556 460 286,53	100,0

Die Bestellsumme enthält keine Umsatzsteuer und sonstigen Abgaben. Alle Summen sind in Schilling angegeben.

In dieser Aufstellung sind die durch die Truppe selbst getätigten Bestellungen (Jahreskreditverläge, Ausgabebefugnisse, Kleinbauvorhaben, Verpflegung usw.) nicht enthalten.

AUSWERTUNG INLAND NACH BRANCHEN

Branche	Jahresbestellsumme öS	% der Ges.Su.		Branche
		Inland	Total	
01 Waffen, Munition, Sprengm.	47 388 153,66	3,0	1,8	15,0
02 Fluggeräte und Zugehör	239 303,42	0,0	0,0	1,6
03 Kfz, E-Teile	664 619 273,69	43,2	25,9	98,1
04 Feinmechanik, Optik, Elektrotechnik .	167 274 107,82	10,8	6,5	19,1
05 Metallverarb. Ind., Maschinen, Werkzeug zeug	114 235 365,37	7,4	4,4	91,3
06 Bauten, Baumaterial	205 200,00	0,0	0,01	0,0
07 Holz, Sportger., Papier, Graph. Erz. .	20 017 459,79	1,3	0,7	80,6
08 Leder, Textil-Bekleidung	87 689 073,03	5,7	3,4	99,5
09 Chemie, Glas, Porzellan, Kunststoffe .	37 311 755,36	2,4	1,4	97,7
10 Brenn-, Kraft-, Schmierstoffe, Energie	141 719 523,37	9,2	5,5	99,9
11 Nahrungs-, Genußmittel, Futter, Tiere	12 127 020,80	0,7	0,41	0,0
12 Diverses	244 540 444,53	16,3	9,5	99,2
Gesamtjahresbestellsumme INLAND	1 537 366 680,84	100,0	60,1	

Die Bestellsumme enthält keine Umsatzsteuer und sonstigen Abgaben. Alle Summen sind in Schilling angegeben. In dieser Aufstellung sind die durch die

Truppe selbst getätigten Bestellungen (Jahreskreditverläge, Ausgabebefugnisse, Kleinbauvorhaben, Verpflegung usw.) nicht enthalten.

AUSWERTUNG AUSLAND NACH BRANCHEN

Branche	Jahresbestellsumme ö S	Ausland	% der Ges. Su. Total	Su. Branche
01 Waffen, Munition, Sprengm.	268 425 799,27	26,3	10,4	84,9
02 Fluggeräte und Zugehör	14 498 569,73	1,4	0,5	98,3
03 Kfz, E-Teile	12 299 752,97	1,2	0,4	1,8
04 Feinmechanik, Optik, Elektrotechnik .	705 205 108,28	69,1	27,5	80,8
05 Metallverarb. Ind., Maschinen, Werk- zeug	10 884 334,16	1,0	0,4	8,6
06 Bauten, Baumaterial	0,00	0,0	0,0	0,0
07 Holz, Sportger., Papier, Graph. Erz. .	4 791 759,99	0,4	0,1	19,3
08 Leder, Textil-Bekleidung	382 854,35	0,0	0,0	0,4
09 Chemie, Glas, Porzellan, Kunststoffe .	853 170,54	0,0	0,0	2,2
10 Brenn-, Kraft-, Schmierstoffe, Energie	321,10	0,0	0,0	0,0
11 Nahrungs-, Genußmittel, Futter, Tiere	0,00	0,0	0,0	0,0
12 Diverses	1 751 935,30	0,6	0,0	0,7
Gesamtjahresbestellsumme AUSLAND ..	1 019 093 605,69	100,0	39,8	

Die Bestellsumme enthält keine Umsatzsteuer und sonstigen Abgaben. Alle Summen sind in Schilling angegeben.

Die Trennung zwischen Zentralstelle und nachgeordnetem Amt hat sich im Falle des Heeres-Beschaffungsamtes nicht bewährt. Durch die sich immer wieder ergebende aufgabenmäßige Verflechtung der Agenden zwischen der Zentralstelle und dem Heeres-Beschaffungsamt entwickelte sich ein außerordentlich umfangreicher Geschäftsverkehr zwischen diesen Stellen. Bei Differenzen über den fachlichen Inhalt von Beschaffungsaufträgen war die Koordinierung erschwert. Die Aufgliederung des Beschaffungsvorgangs in Beschaffungsanträge, Beschaffungsaufträge und Bestellaufträge führte zu einem nicht vertretbaren Verwaltungsaufwand, verbunden mit allen Mängeln, die sich aus einem solchen komplizierten Verfahren ergeben. Weiters ergab sich aus dem Umstand, daß das Heeres-Beschaffungsamt eine nachgeordnete Dienststelle ist, die Notwendigkeit, dem Amt die Ermächtigung zu erteilen, namens des Ressorts mit anderen Zentralstellen, insbesondere in finanziellen Belangen mit dem Bundesministerium für Finanzen, in unmittelbaren dienstlichen Verkehr zu treten. Dies führte in der Aufgabendurchführung zu Schwierigkeiten.

Um diese Mängel zu beseitigen, werden daher auf Grund des Ministerratsbeschlusses vom 28. Feber 1978, Zl. 10 061/15-1.1/78, die Aufgaben des Heeres-Beschaffungsamtes in Hinkunft durch die Zentralstelle wahrgenommen.

— zu Seite 78, Heeresgebührenamt:

Im Jahre 1976 wurden 39 234, im Jahre 1977 35 179 Anträge auf Entschädigung und Geldleistung bescheidmäßig behandelt.

Zusätzliche Informationen zu X. Bauangelegenheiten (Seite 79 ff.):

— zu Seite 79, Übungs- und Schießplätze:

1976 und 1977 wurden errichtet:

TÜPI MOLLN	TÜPI. = Truppen- übungsplatz
SS- } Anlagen	SS = Schulschieß-
SGS- }	SGS = Schulgefechts- schieß-
EGS- }	EGS = Einzelgefechts- schieß-
GGS- }	GGS = Gruppen- und Zuggefechts- schieß-
Pz-Scheibenzug- anlage	Pz = Panzer

TÜPI HOCHFILZEN
Pz-Scheibenzuganlage
SS-Anlage
SchSt FELIFERHOF
SS-Anlage
EGS-Anlage

TÜPI ALLENTSTEIG
Pz-Scheibenzuganlage WILDINGS,
2. Baustufe
Gefechtsschießanlage KÜHBACH,
1. Baustufe
EGS-Anlage GROSSPOPPEN,
1. Baustufe

Feldcontainer:
TÜPI MARWIESEN
Aufstellung von Wohncontainern für
288 Mann (16 Doppelboxen, 1 Vierfach-
box)

TÜPI BRUCKNEUDORF
Aufstellung eines Feldcontainers für die
Steueranlage der SGS-Anlage auf der
Schießbahn III

TÜPI ALLENTSTEIG/Lager Kaufholz
Aufstellung von 3 Kanzleicontainern
(3 Doppelboxen)

Im Bau befindliche Vorhaben:
TÜPI BRUCKNEUDORF
SGS-Anlage
EGS-Anlage
SS-Anlage Kaisersteinbruch, Ausbau

— zu Seite 80, **Neubau-Abschlußberichte 1976
und 1977:**

Neubau einer Peilstation,
Erneuerung der Kabelverrohrung und
andere Sanierungsarbeiten in einer Peil-
station,
Errichtung eines Antennenträgers in einer
Peilstation.

Neubau via BMfBuT:
1976 und 1977 abgeschlossene Vorhaben:
SPRATZERN — Kopalkaserne
Panzerwerkstätte (Brig-, Baons- und
Räderwerkstätte)

TÜPI ALLENTSTEIG/Lager Kaufholz
Fünf Unterkunftsgebäude für die übende
Truppe

WR. NEUSTADT — Flugplatz
Fallschirmpackhalle
— Bechtolsheimkaserne: Stabsgebäude

GROSSMITTEL — Jansakaserne
Heizhaus

WELS — Hessenkaserne
Kp-Unterkunft

RIED i. I. — Zehnerkaserne
Heizhaus

KLAGENFURT — Windischkaserne
Kfz-Werkstätte
Ständige Stellungskommission

LEIBNITZ — Hermannkaserne
Wachgebäude

GRAZ — Kirchnerkaserne
Wachgebäude

10 Kp-Unterkünfte in Fertigteilbauweise in
GROSSMITTEL — Jansa-K. (2)
WOLLERSDORF — Babenberger-K. (1)
ZWOLFAXING — Burstyn-K. (2)
WR. NEUSTADT — Flugplatz (1)
Daun-K. (1)
ENNS — Towarek-Schul-K. (1)
GRAZ — Kirchner-K. (1)
RIED i. I. — Zehner-K. (1)

Im Bau befindliche Vorhaben:

TÜPI SEETALER ALPE
4 Unterkunftsgebäude für die übende
Truppe
Heizhaus, Feldküche, Tankstelle

GRAZ — Belgier-K.
Ständige Stellungskommission

KLAGENFURT — Windisch-K.
Garagen

SPITTAL — Türk-K.
Kp-Unterkunft

RIED i. I. — Zehner-K.
Kfz-Werkstätte

Zehnjahres-Programm für den Neubau via
BMfBuT:

Es wurde ein Zehnjahres-Programm ausge-
arbeitet. (Dieses Programm enthält auch die
unter „Planungsvorhaben“ genannten Bau-
vorhaben bzw. schließt an die dort genann-
ten an.)

Die Planungsgrundlagen für den militäri-
schen Neubau via BMfBuT arbeitet das
HBVA im Auftrag des BMFLV im Einver-
nehmen mit den betroffenen MilKden aus.
An der (vom BMfBuT durchgeführten)
Planung wirkt es mit.

Darüber hinaus wird in bezug auf Instand-
haltung und Instandsetzung via BMfBuT
der Baubedarf über die MilKden erfaßt und
das Bauprogramm im Einvernehmen mit
dem BMfBuT erstellt.

— zu Seite 80, **Wohnungsbau:**

1976 und 1977 abgeschlossene Vorhaben:
39 Wohneinheiten (WE)
TULLN, Nibelungensiedlung
Baubeginn VI/76

- | | |
|--|---|
| <p>24 WE
GRATKORN
Übergabe IX/76</p> <p>4 WE
SPITTAL/Drau
Übergabe XI/76</p> <p>1 WE
BISCHOFSHOFEN
Übergabe IX/76</p> <p>18 WE
AIGEN</p> <p>30 WE
SALZBURG</p> <p>20 WE
SOLBAD HALL
Straubkaserne
XI/77</p> <p>32 WE
VILLACH, Fercher von
Steinwangstraße
I/77</p> <p>Im Bau befindliche Vorhaben:</p> <p>36 WE
GRAZ/FELDKIRCHEN
Baubeginn</p> <p>44 WE</p> <p>13 Garc. + 1 HB
HÖRSCHING
Baubeginn</p> <p>20 WE</p> <p>13 Garc.
HÖRSCHING
Übergabe XII/78</p> <p>10 WE</p> <p>20 Garc.
KUFSTEIN
Mitterndorfer Straße
Baubeginn IX/77</p> <p>— zu Seite 80, Diverse Munitionslagerbauten:</p> <p>Im Jahre 1976/1977 fertiggestellte Bauvorhaben:</p> <p>MunLgr THAUR-MURE</p> <p>— Errichtung eines Garagen- und eines Leermaterialobjektes
Neueindeckung und Erneuerung der Blitzschutzanlage an den MunHäusern 1 bis 8, des Packhauses und des Waffenmagazins</p> <p>— Fertigstellung der Belagsarbeiten an der Lagerstraße</p> | <p>— Räumung des Auffangbeckens für Murenabgänge</p> <p>MunLgrAbt LOFER</p> <p>— Erneuerung der Heizanlage und des Kesselhauses</p> <p>— Instandsetzung der Sanitäreinrichtungen im Verwaltungsgebäude</p> <p>— Instandsetzung der Lagerbeleuchtung im Verwaltungsbereich</p> <p>MunLgrAbt GOIS</p> <p>— Ausbau des Wachlokals</p> <p>— Erneuerung des beschädigten Lagerzaunes</p> <p>— Instandsetzung der Sanitärinstallation im Verwaltungsgebäude</p> <p>— Sanierung der Außenfassaden der MunObjekte 1 bis 9, sowie der LKW-Abstellhalle</p> <p>HMunA STADL-PAURA</p> <p>— Errichtung eines Betriebsobjektes</p> <p>— Herstellen der Zufahrtsstraße und Asphaltierung</p> <p>— Asphaltierung der Lager-Hauptstraße, des Garagen- und Werkstättenvorplatzes</p> <p>— Instandsetzung und Erweiterung des Wachgebäudes</p> <p>— Herstellen einer Gleisbeleuchtung für den Verschiebeshof und Instandsetzung der gesamten Gleisanlage und Verladerrampe</p> <p>— Sanierung der Heizanlage im Laborgebäude (Objekt A)</p> <p>— Instandsetzung der Sanitäreinrichtungen im Verwaltungsbereich</p> <p>— Erneuerung des Lagerzaunes</p> <p>MunLgrAbt MURAUNBERG</p> <p>— Isolierungsarbeiten an den überschütteten MunObjekten</p> <p>— Verbesserung der Löschwasserversorgung</p> <p>MunLgr KALSDORF</p> <p>— Einbau einer Zentralheizungsanlage in die Objekte 12 und 13</p> <p>— Neueindeckung von MunObjekten</p> <p>HMunA GROSSMITTEL</p> <p>— Neueindeckung der Dachflächen Objekte 92 und 69</p> <p>MunLgrAbt HOLLES</p> <p>— Errichtung eines Betriebsgebäudes</p> <p>— Einfriedung des Betriebsgebäudes</p> <p>Munitionskästen</p> <p>Aufstellung von 73 Munitionskästen („MunKasten 75“) in Kasernen und auf Übungsplätzen</p> |
|--|---|

— zu Seite 80, Planungsvorhaben:

Für 1978/1979 ist geplant:

TÜPI BRUCKNEUDORF

SGS-Anlage, Fertigstellung
EGS-Anlage, Fertigstellung
Pz-Schießbahn I, Fertigstellung

TÜPI ALLENTSTEIG

Gefechtsschießanlage KÜHBACH —
2. Baustufe, Beginn
Gefechtsschießanlage THAURES —
1. Baustufe, Beginn

TÜPI SEETALER ALPE

SS- } Anlage, Fertigstellung
SGS- }

TÜPI GLAINACH

EGS-Anlage, 1. Baustufe, Beginn

SchSt STAMMERSDORF

SS-Anlage, Fertigstellung

TÜPI GLAINACH

Aufstellung von 3 Wohncontainergruppen
(für insgesamt 192 Mann) und eines
Lehrsaalcontainers

TÜPI LIZUM/Lager Walchen

Aufstellung von 2 Wohncontainergruppen
(für insgesamt 128 Mann)
(als Unterkunft für die ühende Truppe
in der Zeit, in der das Hochlager neu
gebaut wird)
1 Peilstation

WIEN-Albrechts-K.

Ständige Stellungskommission

TÜPI ALLENTSTEIG/Lager Kaufholz

Unterkunft ÜbPIKp
Mehrzweckgebäude (Teil)

TÜPI BRUCKNEUDORF

Sanitärgebäude

HBA BRUNN a. G.

Lagerhalle für FlA-Geräte
FlA-Basiswerkstätte

MISTELBACH — Bolfras-K.

Garagen

GROSSMITTEL — Jansa-K.

2 Kp-Unterkünfte

NEULENGBACH — Custozza-K.

Unterkunftsgebäude

LANGENLEBARN — FlH Brumowski

Platzlandwirtschaft, 2. Bauabschnitt
Betriebsgebäude Rettungskolonne

GRAZ — Kirchner-K.

Kp-Unterkunft
— Gablenz-K.

Kp-Unterkunft und Heizhaus

ST. MICHAEL

Kaserne für ein LW-Stammregiment

THALERHOF — FlH Nittner

Betriebsgebäude Rettungskolonne

BLEIBURG — Goiginger-K.

Kp-Unterkunft und Heizhaus

VILLACH — Rohr-K.

Wirtschaftsgebäude

KLAGENFURT — Laudon-K.

Kp-Unterkunft und Heizhaus
(Ersatz für Johnkaserne)

KLAGENFURT — Windisch-K.

Magazinsgebäude

WELS — Hessen-K.

Kp-Unterkunft, Stabsgebäude und
Wache

RIED i. I. — Zehner-K.

Wirtschaftsgebäude

SIEZENHEIM — Schwarzenberg-K.

Zentrales Öllager

TÜPI LIZUM/Lager Lizum (Hochlager)

Neubau des Lagers

LIENZ — Haspinger-K.

Kp-Unterkunft
Wirtschaftsgebäude
— Franz Josefs-K.
Wirtschaftsgebäude

20 Wohneinheiten (WE)

13 Garc.

HÖRSCHING
Fertigstellung

54 Garc./1 HB

WIEN, Steinbruchstraße
Baubeginn

30 WE

WR. NEUSTADT, Akademiestadion
Baubeginn VI/78

36 WE

GRAZ/FELDKIRCHEN
im Bau

22 WE

GRAZ/FELDKIRCHEN
2. Abschnitt, Baubeginn

3 WE

ST. JOHANN/Tirol
Baubeginn

- 16 WE
SALZBURG/ELSBETHEN
Baubeginn 1978
- 4 WE
BLEIBURG
Übergabe IV/78
- 50 WE
WIEN, Altebergenstraße
Baubeginn vorgesehen
- 18 WE
MELK, Prinzlstraße
Baubeginn vorgesehen
- 24 WE
SALZBURG/TAXHAM
Fertigstellung
- 10 WE
- 20 Garc.
KUFSTEIN, Mitterndorferstraße
Fertigstellung
- 8 WE
HOCHFILZEN
Planung
- MunLgr THAUR-MURE
— Errichtung des 2. Leermaterialobjektes
- MunLgr LOFER
— Elektrifizierung des Lagerbereiches
— Asphaltierung der Lagerstraßen
— Erneuerung der Brücke über den Exenbach
- MunLgrAbt GOIS
— Isolierung der überschütteten MunObjekte (Sanierung)
— Ausbau des Arbeits(Labor)-Hauses
— Instandsetzung der Straßen im Lagerbereich
- HMunA STADL-PAURA
— Ausbau der Laborieranlage
— Umbau der Trafo-Stationen I und II sowie Erneuerung der Straßenbeleuchtung und Ausbau des Fernsprechnetzes
— Erneuerung bzw. Neubau des Kanalnetzes und Anschluß an die öffentliche Mischkanalisation
— Sanierung der im Jahre 1953 erfolgten Sprengstoffschäden am MunObjekt 17
- MunLgr KLAGENFURT
— Großräumige Instandsetzung des Verwaltungsgebäudes und der Lagerstraßen
- MunLgrAbt EBELSBURG
— Beginn mit dem Endausbau der LgrAbt EBELSBURG; Durchführung der erforderlichen

derlichen Sicherheitsmaßnahmen, Ausbau der Löschwasserversorgung, Errichtung überschütteter MunObjekte und Aus- bzw. Neubau der Versorgungswege

HMunA GROSSMITTEL

- Beginn mit dem Endausbau der HMun-Anstalt: Errichtung von überschütteten MunObjekten, eines Garagen- und Werkstättenobjektes und Ausbau der erforderlichen Verkehrswege.

MunLgrAbt HOLLES

- Ausbau der Zufahrt und Abfahrt des MunLgrs HOLLES

TruppenMunLgr PINKAFELD und TrpMunLgr EDELBACH

- Errichtung der TrpMunLgr PINKAFELD und EDELBACH (1. Bauabschnitt)

TruppenMunLgr RETTENSTEIN

- Geologische Untersuchungen und Ausbauplanung

Darüber hinaus ist beabsichtigt, in den Jahren 1978/79 127 weitere MunKästen aufzustellen.

Zusätzliche Informationen zu XI. Verwaltungsvereinfachung (Seite 82 f.)

- zu Seite 82, 2. Absatz:

Da die Kapazität der elektronischen Rechanlage des Bundesministeriums für Landesverteidigung durch die bereits eingeführten EDV-Systeme vollständig ausgeschöpft ist, wäre für die Einführung des EDV-gestützten Kanzleisystems eine zweite zentrale Recheneinheit erforderlich gewesen.

Aus Kostengründen mußte jedoch diese Anschaffung unterbleiben und damit von der Realisierung des Projektes vorläufig Abstand genommen werden.

- zu Seite 83:

Nach Ablauf der praktischen Erprobung mit 30. September 1977 und Berücksichtigung einiger Verbesserungsvorschläge wird die Kanzleiordnung für die nachgeordneten Dienststellen demnächst endgültig eingeführt werden.

Darüber hinaus wurde auf dem Gebiet des Kopierwesens eine Neuordnung durchgeführt. Entsprechend dem Ergebnis einer Bedarfserhebung und Kosten-Nutzen-Analyse wurde für den gesamten Bereich des Bundesministeriums für Landesverteidi-

gung eine neue Geräte-Konfiguration festgelegt und auf dieser Grundlage eine Ausschreibung durchgeführt. Mit Inbetriebnahme der zugewiesenen Geräte ab 1. Jänner 1978 wird auf diesem Sektor eine beträchtliche Kostenverringerung erzielt.

Zusätzliche Informationen zu XII. Besondere Vorfälle (Seite 84)

Folgende Tendenzen in einigen wesentlichen Sparten sind erkennbar:

Sinkende Tendenz bei:

Unerlaubte Abwesenheit und Desertion,
pflichtwidriges Verhalten,
Diebstähle,
Tote bei Kfz-Unfällen außer Dienst.

Gleichbleibend:

Mißbrauch von Suchtgiften bzw. Medikamenten,
Selbstmorddrohungen und Selbstmordversuch,
Todesfälle und Verletzungen im Dienst,
Kfz-Unfälle im und außer Dienst.

Steigende Tendenz bei:

Selbstmord außer Dienst,
Verletzungen außer Dienst.

Zusätzliche Informationen zu XIII. Hilfeleistungen (Seite 85 ff.)

— zu Seite 85, Hilfeleistungen § 2 Abs. 1 lit. c WG (Assistenzeinsatz):

In der Zeit vom 1. Jänner 1977 bis 31. Dezember 1977 waren 1 142 Mann eingesetzt und erbrachten eine Arbeitsleistung von 19 720 Stunden.

Der Großteil der Einsätze erfolgte in der Schlechtwetterperiode Ende Juli bis Anfang August 1977.

Von den Heeresfliegerkräften wurden im gleichen Zeitraum 864 Starts mit einer Gesamtflugzeit von 227 Stunden und 9 Minuten durchgeführt.

— zu Seite 85 bis 86, Hilfeleistungen im Rahmen der Ausbildung:

Die Hilfeleistungen im Rahmen der Ausbildung weisen nach wie vor — mit Ausnahme der nun etwa gleichbleibenden Anzahl von HS-Einsätzen — eine stark steigende Tendenz auf.

— zu Seite 86, Beistellung von Heeresgut:

Die Beistellung von Heeresgut hat sich auf einem etwa gleichbleibenden Niveau eingependelt.

Zusätzliche Informationen zu XIV. Öffentlichkeit und Bundesheer (Seite 88 ff.)

— zu Seite 91, mittlerer Absatz:

Die Projektgruppe Öffentlichkeitsarbeit wurde am 31. Juli 1976 auf Grund einer Änderung der Geschäftseinteilung aufgelöst.

Zusätzliche Informationen zu XV. Betreuung (Seite 95 ff.)

— zu Seite 95, **Betreuungsgeräte:**

Derzeit stehen im Bundesheer 638 Fernsehgeräte und 859 Rundfunkgeräte in Verwendung.

Der durch Errichtung zusätzlicher Aufenthaltsräume für fvGWD entstandene erhöhte Bedarf an Fernseh- und Rundfunkgeräten wird in nächster Zeit gedeckt werden können.

Durch Schenkungen war es bisher möglich, in verschiedenen Kasernen auch 40 Stück Farbfernsehgeräte, 1 Stück Video-Kassettenrecorder sowie 2 Stück HiFi-Stereoanlagen zur Aufstellung zu bringen.

— zu Seite 95 bis 96, **Aufenthaltsräume:**

Dem Wunsch der Truppe auf Zuweisung von Sitzgarnituren für die Aufenthaltsräume kann im Jahre 1978 in erhöhtem Ausmaß Rechnung getragen werden.

— zu Seite 96, **Betreuung der UN-Bataillone:**

Neue Zahlen:

170 Videokassetten

132 Langspielplatten

3 Dia-Projektoren

398 Kassetten für Kassettenrecorder (bespielt und unbespielt)

Zusätzlich:

3 Tonfilmprojektoren, 16 mm

3 Projektionstische

4 Lichtbildwände

1 Dia-Reihe ÖSTERREICH

— zu Seite 97, **Betreuungsfilme:**

Für die Filmbetreuung stehen nunmehr 156 transportable 16 mm- und 10 ortsfeste Tonfilmprojektoren im Einsatz.

Bei den Soldatenkinos 35 mm ist eines in GRATKORN hinzugekommen.

— zu Seite 97 bis 98, **Soldatenbüchereien:**

Die Umstellung der Soldatenbüchereien ist abgeschlossen. Sie umfassen nun 101 Einheiten mit einem Buchbestand von zirka 56 000 Bänden, wozu noch ein Lagerbestand von zirka 10 000 Bänden (Ausscheidung, Umbindung bzw. Neuzeuweisung) kommt.

— zu Seite 98 bis 99, **Erholungsheime:**

Anderungen:

TÜPI SEETALER ALPE:

Sommer 1977 zirka 180 Urlaubsgäste weniger als in den vorhergehenden Jahren.

LwLg FELBERTAL:

55 Zimmer mit 161 Betten.

TÜPI WALCHEN-LIZUM:

17 Zimmer mit 61 Betten.

Einweisungen (gesamt):

1976 — 1 165 Einweisungen, die 3 946 Personen betrafen. Dazu kamen 1 150 Kurs- und Seminarteilnehmer, sowie 140 Kinder im Rahmen einer Kindererholungsaktion. Von den 462 Ablehnungen waren 1 712 Personen betroffen.

1977 — 1 340 Einweisungen, die 4 711 Personen betrafen. Dazu kamen 1 351 Kurs- und Seminarteilnehmer sowie 150 Kinder im Rahmen einer Kindererholungsaktion. Von den 462 Ablehnungen waren 1 688 Personen betroffen.

— zu Seite 99, **Wohnungswesen:**

In den Jahren 1976 und 1977 wurden 161 Wohnungen fertiggestellt und übergeben.

Zur Zeit sind 1 240 Bewerber für eine Naturalwohnung vorgemerkt.

Zusätzliche Informationen zu XVI. Berufsbildung (Seite 104 ff.)

— zu Seite 104, Überschrift:

Die Bezeichnung „Berufsbildung“ wurde mit der WG-Novelle 1977 auf „Berufliche Bildung“ abgeändert, da der ursprüngliche Begriff zu eng gefaßt war.

— zu Seite 105, 2. Absatz:

Insgesamt haben sich bisher 331 Soldaten für eine berufliche Bildung (193 fvGWD,

122 zvS, 16 OffzaZt) gemeldet. Davon haben bisher 72 ihre Ausbildung abgeschlossen und 24 ihre Ausbildung abgebrochen.

— zu Seite 105, vorletzter Absatz:

Hauptsächlich wurden folgende Ausbildungswünsche angegeben:

Matura (68), Hochschulstudium (18), Schweißer (16), Beamtenaufstiegsprüfung (14), Kfz-Mechanikermeister (11), Konservatorium (10), Buchhalter (7).

— zu Seite 105, letzter Absatz und Seite 106, 1. bis 2. Zeile:

Die Kosten der beruflichen Bildung, die durch das BMFLV zu bedecken waren, betragen bisher rund 605 000 öS.

Die durch die Arbeitsmarktverwaltung getragenen Kosten liegen noch darüber.

— zu Seite 107, 2. und 3. Absatz:

Weitere Untersuchungen des österreichischen Instituts für Berufsbildungsforschung ergaben, daß militärische Fachausbildungen auf folgende Zivilberufe anrechenbar wären: Allgemeiner Mechaniker, Kfz-Mechaniker, Radio- und Fernsehmechaniker, Feinmechaniker, Werkzeugmacher, Nachrichtenelektroniker und Koch.

Für die Berufe Kfz-Elektriker, Schwachstrommechaniker, Schlosser und Tischler werden diese Untersuchungen im Jahre 1978 abgeschlossen werden.

Durch die Aufstockung der angeführten militärischen Fachausbildungen im Rahmen eines Ergänzungskurses soll den in Frage kommenden Soldaten ein Antreten zur Lehrabschlußprüfung ermöglicht werden.

Über die Abhaltung derartiger Ergänzungskurse wurden Besprechungen mit der Bundesfachschule für Flugtechnik, dem Berufsförderungsinstitut und dem Wirtschaftsförderungsinstitut durchgeführt und von diesen Stellen Vorschläge für derartige Ergänzungskurse zugesichert.

— zu Seite 108, 2. Absatz:

Bisher wurden 192 konkrete Fälle nach dem Ingenieurgesetz 1973 bearbeitet und 119 Verwendungszeugnisse für Offiziere, Beamte und Grundwehrdiener ausgestellt.

— zu Seite 108, letzter Absatz:

Bisher wurden 15 Zeugnisse über praktische Betätigung nach dem Ziviltechniker-gesetz für Offiziere und Grundwehrdiener ausgestellt.

Anlage II

**zum Bericht des Landesverteidigungsausschusses
vom 7. Juni 1978**

**Zusätzliche Informationen
des Bundesministers für Landesverteidigung
vom 1. März 1978
zu den Beilagen des Berichtes über den gegen-
wärtigen Stand der militärischen Landesverteidigung
(III-34 der Beilagen)**

INHALTSVERZEICHNIS

Zusätzliche Infor- mationen zu:	Seite
Beilage 1	24
Beilage 6	29
Beilage 8	29
Beilage 9	29
Beilage 10	30
Beilage 11	30
Beilage 12	30
Beilage 13	30
Beilage 14	31
Beilage 15	32
Beilage 16	32
Beilage 19	33
Beilage 20	33
Beilage 21	35
Beilage 22	35
Beilage 24	36
Beilage 25	37
Beilage 26	38
Beilage 26 a	39
Beilage 27	39
Beilage 27 a	40
Beilage 28	40
Beilage 28 a	41
Beilage 29	41
Beilage 29 a	42
Beilage 30	43
Beilage 31	43
Beilage 33	44
Beilage 33 a	45
Beilage 33 b	46
Beilage 33 c	46
Beilage 34	47
Beilage 34 a	47
Beilage 35	48
Beilage 36	51
Beilage 37	52
Beilage 38	53
Beilage 38 a	55
Beilage 38 b	57
Beilage 39	58
Beilage 40	59
Beilage 41	59
Beilage 42	63
Beilage 42 a	65
Beilage 42 b	65
Beilage 42 c	66
Beilage 43	68

Ergänzende Informationen zu Beilage 1
(Seite 1 ff.)

— zu Seite 1 bis 10, Bundesgesetze und Verordnungen, die vom ho. Ressort ausgearbeitet wurden und bereits in Kraft getreten sind:

Hinzugekommen sind:

Bundesgesetz vom 23. Juni 1976, BGBl. Nr. 313, mit dem das Heeresgebührengesetz geändert wird (Heeresgebührengesetz-Novelle 1976)

Erhöhung des Taggeldes entsprechend den seit der letzten Anpassung geänderten Lebenshaltungskosten; Schaffung der gesetzlichen Grundlage für die Übernahme der bei bestimmten Verwendungen von Wehrpflichtigen (z. B. Flugdienst) notwendigen Versicherungskosten durch den Bund; Änderung der Bestimmungen über die gesundheitliche Betreuung der Wehrpflichtigen im Sinne einer präziseren Umschreibung der verschiedenen Leistungen

Bundesgesetz vom 29. Juni 1977, BGBl. Nr. 385, mit dem das Wehrgesetz neuerlich geändert wird (Wehrgesetz-Novelle 1977)

Anpassungen an die durch das BVG BGBl. Nr. 368/1975 vorgenommene Neuumschreibung der Aufgaben des Bundesheeres; grundlegende Neuordnung des Stellungswesens; Neufassung der Bestimmungen über Truppenübungen und Kaderübungen entsprechend den organisatorischen und ausbildungsmäßigen Erfordernissen; sonstige ergänzende Bestimmungen zur Verbesserung der Einsatzfähigkeit des Bundesheeres

Verordnung des Bundesministers für Landesverteidigung vom 28. Oktober 1976 über das Sperrgebiet Neusiedler See

Verordnung des Bundesministers für Landesverteidigung vom 1. Feber 1977 über das Sperrgebiet Neusiedler See

Verordnung des Bundesministers für Landesverteidigung vom 8. Feber 1977, BGBl. Nr. 93, über den Aufwand für den Krankentransport und die Anstaltspflege von Wehrpflichtigen

Neuerliche Anhebung der Durchschnittskosten für die Anstaltspflege sowie Festlegung der Durchschnittskosten für den Krankentransport, die vom Bund nach § 17 a des Heeresge-

bührengesetzes im Regreßwege geltend gemacht werden können

Verordnung des Bundesministers für Landesverteidigung vom 4. März 1977 über das Sperrgebiet Neusiedler See

Verordnung des Bundesministers für Landesverteidigung vom 27. Mai 1977, mit der der Gefährdungsbereich des Munitionslagers TODTENHAUER bestimmt wird

Verordnung des Bundesministers für Landesverteidigung vom 17. Juni 1977, BGBl. Nr. 348, betreffend die Ausbildung und die Prüfung für Offiziere des Intendantendienstes

Verordnung des Bundesministers für Landesverteidigung vom 13. Juli 1977, BGBl. Nr. 417, mit der die Militärluftfahrt-Personalverordnung 1968 geändert wird

(MLPV-Novelle 1977)

Verordnung des Bundesministers für Landesverteidigung vom 5. September 1977, mit der der Gefährdungsbereich des Munitionslagers GROSSMITTEL neu bestimmt wird

Verordnung des Bundesministers für Landesverteidigung vom 9. September 1977, mit der der Gefährdungsbereich des Munitionslagers STADL-PAURA neu bestimmt wird

Verordnung des Bundesministers für Landesverteidigung vom 21. Oktober 1977 über das Sperrgebiet Neusiedler See

Verordnung des Bundesministers für Landesverteidigung vom 11. November 1977 über das Sperrgebiet Neusiedler See

Verordnung des Bundesministers für Landesverteidigung vom 9. Dezember 1977, BGBl. Nr. 678, betreffend die Verwendung von Geldbußen und Geldstrafen

Verordnung des Bundesministers für Landesverteidigung vom 15. Dezember 1977, BGBl. Nr. 6/1978, über die Bildung und den örtlichen Bereich der Stellungskommissionen

Verordnung des Bundesministers für Landesverteidigung vom 27. Jänner 1978 über das Sperrgebiet Neusiedler See

Verordnung des Bundesministers für Landesverteidigung vom 17. Feber 1978 über das Sperrgebiet Neusiedler See

— zu Seite 10 bis 11, Bundesgesetze und Verordnungen, die beim ho. Ressort in Vorbereitung stehen bzw. bereits ausgearbeitet

wurden, aber noch nicht in Kraft getreten sind:

Die in diesem Abschnitt genannten Gesetzentwürfe (Wehrgesetz-Novelle 1976 und Novelle zum Heeresgebührengesetz) sind bereits erledigt.

In Vorbereitung befinden sich folgende Verordnungen des Bundesministers für Landesverteidigung:

Entwurf einer Verordnung der Bundesregierung mit der die Allgemeinen Dienstvorschriften für das Bundesheer (ADV) erlassen werden

Neugestaltung der Allgemeinen Dienstvorschriften für das Bundesheer im Hinblick auf geänderte Erfordernisse des militärischen Dienstbetriebes

Entwurf einer Verordnung des Bundesministers für Landesverteidigung, mit der der Truppenübungsplatz Seetaler Alpe zum Sperrgebiet erklärt wird

Entwurf einer Verordnung des Bundesministers für Landesverteidigung über das Sperrgebiet Bruckneudorf

Entwurf einer Novelle zur Verordnung des Bundesministers für Landesverteidigung vom 22. Dezember 1967, BGBl. Nr. 37, mit der Teile des Truppenübungsplatzes Allentsteig zum Sperrgebiet erklärt werden

Entwurf einer Verordnung des Bundesministers für Landesverteidigung, mit der Teile des Garnisonsübungsplatzes und der Schießstätte Graz-Feliferhof zum Sperrgebiet erklärt werden

Entwurf einer Verordnung des Bundesministers für Landesverteidigung über das Sperrgebiet Aualm

Entwurf einer Verordnung des Bundesministers für Landesverteidigung über das Sperrgebiet Neusiedler See

Entwurf einer Verordnung des Bundesministers für Landesverteidigung zur Neubestimmung des Gefährdungsbereiches des Munitionslagers Kalsdorf

Entwurf einer Novelle zur Verordnung des Bundesministers für Landesverteidigung vom 2. Juni 1961, BGBl. Nr. 173, betreffend die Kennzeichen und die Lichter der Militärflugzeuge und die Urkunden, mit denen sie versehen sein müssen (Militärluftfahrzeugkennzeichen-Verordnung)

Entwurf einer Novelle zur Verordnung des Bundesministers für Landesverteidigung vom 30. November 1962 betreffend

die Sicherheitszone des Militärflugplatzes Wr. Neustadt (Sicherheitszonen-Verordnung Wr. Neustadt)

Entwurf einer neuen „Militärluftfahrt-Techniker-Verordnung“ (Arbeitstitel) des Bundesministers für Landesverteidigung

Entwurf einer Verordnung des Bundesministers für Landesverteidigung über Kaderfunktionen

Entwurf einer Kundmachung der Bundesregierung, mit der das Bundesgesetz, womit Bestimmungen über das Wehrwesen erlassen werden (Wehrgesetz), wiederverlautbart wird

Entwürfe von Verordnungen des Bundesministers für Landesverteidigung zur Änderung bzw. Anpassung von Ausbildungs- und Prüfungsvorschriften auf Grund des Beamten-Dienstrechtsgesetzes, BGBl. Nr. 329/1977

- zu Seite 12 bis 18, Bundesgesetze und Verordnungen, an deren Vorbereitung das ho. Ressort wesentlich beteiligt war, die bereits in Kraft getreten sind:

Hinzugekommen sind:

Bundesgesetz vom 23. Juni 1976, BGBl. Nr. 319, über Lenkungsmaßnahmen zur Sicherung der Energieversorgung (Energienlenkungsgesetz)

Berücksichtigung der Erfordernisse der militärischen Landesverteidigung im Rahmen von Lenkungsmaßnahmen zur Deckung des lebenswichtigen Energiebedarfes; Mitwirkung des Bundesministers für Landesverteidigung bei bestimmten Lenkungsmaßnahmen (Verordnungen); Vertretung des Bundesministers für Landesverteidigung im Energienlenkungsbeirat und im Lastverteilungsbeirat

Bundesgesetz vom 7. Juli 1976, BGBl. Nr. 412, mit dem die Straßenverkehrsordnung 1960 geändert wird (6. StVO-Novelle)

Ausnahmeregelung vom Wochenend- und Feiertagsfahrverbot für unaufschiebbare Fahrten mit Heeres-Lastkraftwagen

Bundesgesetz vom 23. März 1977, BGBl. Nr. 164, über den Schutz des Lebens und der Gesundheit der in den Dienststellen des Bundes beschäftigten Bediensteten (Bundesbediensteten-Schutzgesetz — BSG)

Sonderbestimmung hinsichtlich „drohender Gefahr und in Katastrophenfällen sowie bei Alarm- und Einsatz-

übungen“; Sonderbestimmungen hinsichtlich „Dienststellen oder Teilen von solchen in Baulichkeiten und Anlagen von militärischer Besonderheit“, deren Errichtung und Verwaltung in den Wirkungsbereich des Bundesministeriums für Landesverteidigung fallen (einschl. der Überprüfung)

Bundesgesetz vom 2. Juni 1977, BGBl. Nr. 329, über das Dienstrecht der Beamten (Beamten-Dienstrechtsgesetz — BDG)

Grundsätzliche Neuregelung des Dienstrechts für „Berufssoldaten“ im öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis (Berufsoffiziere und zeitverpflichtete Soldaten; Beamte in Unteroffiziersfunktion) im Rahmen der allgemeinen Dienstrechtsreform

Bundesgesetz vom 18. Oktober 1977, BGBl. Nr. 540, über die Ein-, Aus- und Durchfuhr von Kriegsmaterial

Mitbeteiligung des Bundesministers für Landesverteidigung bei der Bewilligung der Ein-, Aus- und Durchfuhr von Kriegsmaterial; Sonderregelung für die Ein- und Ausfuhr von Kriegsmaterial durch den Bundesminister für Landesverteidigung

Bundesgesetz vom 30. November 1977, BGBl. Nr. 615, mit dem das Kraftfahrzeuggesetz 1967 geändert (4. Kraftfahrzeuggesetz-Novelle) und zivilrechtliche Bestimmungen über den Gebrauch von Sicherheitsgurten getroffen werden

Erweiterung der Ausnahmeregelung hinsichtlich jener Heeresfahrzeuge, die den Bestimmungen des Kraftfahrzeuggesetzes nicht unterliegen; Regelung der Verwendung von Warnleuchten mit gelbrotem Drehlicht für bestimmte Fahrten mit Heeresfahrzeugen

Bundesgesetz vom 14. Dezember 1977, BGBl. Nr. 662, mit dem das Gehaltsgesetz 1956 geändert wird (31. Gehaltsgesetz-Novelle)

Erweiterung der Gehaltsstufenskala für zeitverpflichtete Soldaten (nunmehr sieben statt bisher fünf Gehaltsstufen zur Abdeckung der Höchstdauer des freiwillig verlängerten Grundwehrdienstes)

Ferner wären im Anschluß an die Verordnung BGBl. Nr. 799/1974 (Seite 18) noch folgende Verordnungen anzufügen:

Verordnung der Bundesregierung vom 22. November 1977, BGBl. Nr. 624, betreffend Kriegsmaterial

Vgl. Bundesgesetz über die Ein-, Aus- und Durchfuhr von Kriegsmaterial (BGBl. Nr. 540/1977).

Verordnung der Bundesregierung vom 13. Dezember 1977, BGBl. Nr. 680, betreffend allgemeine Regelungen des Bundesbedienstetenschutzes — Allgemeine Bundesbediensteten-Schutzverordnung (ABSV)

Vgl. Bundesbediensteten-Schutzgesetz, BGBl. Nr. 164/1977

Verordnung des Bundeskanzlers vom 1. Jänner 1978, BGBl. Nr. 2, betreffend die Zustimmung zur Besetzung bestimmter Arten von Planstellen (Planstellenbesetzungsverordnung 1978)

Vgl. Beamten-Dienstrechtsgesetz, BGBl. Nr. 329/1977

- zu Seite 18 bis 20, Bundesgesetze und Verordnungen, an deren Vorbereitung das ho. Ressort wesentlich beteiligt war, die noch nicht in Kraft getreten sind:

Mit Ausnahme der Regierungsvorlage 72 der Beilagen betreffend das Datenschutzgesetz (Seite 19) sind sämtliche der angeführten Gesetzentwürfe bereits in Kraft getreten.

Hinsichtlich folgender noch nicht in Kraft getretener Bundesgesetze, Verordnungen und Abkommen war bzw. ist das ho. Ressort gleichfalls an der Vorbereitung wesentlich beteiligt:

Regierungsvorlage betreffend Bundesgesetz über den Schutz personenbezogener Daten (Datenschutzgesetz) (72 der Beilagen XIV. GP)

Sicherung des Schutzes personenbezogener Daten, ohne die Wahrnehmung gesetzlich übertragener Aufgaben in Frage zu stellen (in parlamentarischer Beratung)

Gesetzesbeschluß des Nationalrates vom 15. Dezember 1977, mit dem das Suchtgiftgesetz 1951 geändert wird (Suchtgiftgesetznovelle 1977)

Sonderbestimmung, wonach die Verarbeitung, der Erwerb und der Besitz von Suchtgiften durch Sanitätseinrichtungen des Bundesheeres zur ärztlichen Versorgung von Heeresangehörigen bewilligungsfrei sind (vor der Kundmachung im BGBl.)

Entwürfe von Abkommen zwischen der Republik Österreich und der Ungarischen Volksrepublik betreffend den Eisenbahndurchgangsverkehr über das Gebiet von

Odenburg bzw. betreffend den Eisenbahngrenzübergang

Sonderbestimmung für den Durchgangsverkehr zugunsten österreichischer Militärpersonen;

(Abkommensentwurf für den Eisenbahngrenzübergang — zwischenstaatliches Verhandlungsstadium; Abkommensentwurf über den Durchgangsverkehr — Aufnahme zwischenstaatlicher Verhandlungen voraussichtlich Frühjahr 1978)

Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Arbeitsplatz-Sicherungsgesetz geändert wird

Vgl. Entschlüsse E 9 und E 10 (Abschnitt B) Prüfung des Fragenkomplexes auf Grund des Entwurfes des BMsV (insbesondere in steuerrechtlicher Hinsicht durch das BMF)

Entwurf eines Bundesgesetzes betreffend die Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße — GGSt

Ausnahmeregelung vom Anwendungsbereich dieses Bundesgesetzes für den Bereich des Bundesheeres und der Heeresverwaltung (Begutachtungsverfahren)

Entwurf einer Verordnung der Bundesregierung, mit der die Dienstrechtsverfahrensordnung 1969 geändert wird

Vgl. Dienstrechtsverfahrensgesetz (Begutachtungsverfahren)

- zu Seite 21 bis 24, Parlamentarische Initiativanträge, Entschlüsse, Untersuchungen, Berichte an den Nationalrat:

Hinzugekommen sind:

Bericht des Bundesministers für Landesverteidigung über die Tätigkeit des österreichischen UN-Kontingentes des österreichischen Bundesheeres im Jahre 1975 (III-24 der Beilagen XIV. GP)

Vom Nationalrat am 7. Oktober 1976 zur Kenntnis genommen

Jahresbericht 1975 der Beschwerdekommision in militärischen Angelegenheiten einschließlich der seitens des Bundesministers für Landesverteidigung hiezu abgegebenen Stellungnahme (III-35 der Beilagen XIV. GP)

Vom Nationalrat am 7. Oktober 1976 zur Kenntnis genommen

Antrag der Abgeordneten Dr. FISCHER, Dr. KOREN und Genossen auf Einsetzung eines Untersuchungsausschusses

Der Bericht des parlamentarischen Untersuchungsausschusses zur Untersuchung österreichischer Waffenexporte ins Ausland und insbesondere aller Umstände des Exportes von 600 Gewehren der Firma Steyr-Daimler-Puch sowie von 399 600 Stück Munition (538 der Beilagen XIV. GP) wurde vom Nationalrat am 1. Juni 1977 zur Kenntnis genommen

Selbständige Anträge des Landesverteidigungsausschusses (gem. § 27 des Geschäftsordnungsgesetzes 1975, BGBl. Nr. 410) vom 14. Juni 1977 auf Novellierung des Heeresgebührengesetzes (567 der Beilagen XIV. GP) und des Bundesgesetzes über Ansprüche aus der Ableistung freiwilliger Waffenübungen (568 der Beilagen XIV. GP)

Bundesgesetz vom 29. Juni 1977, BGBl. Nr. 386, mit dem das Bundesgesetz über Ansprüche aus der Ableistung freiwilliger Waffenübungen geändert wird

Bundesgesetz vom 29. Juni 1977, BGBl. Nr. 387, mit dem das Heeresgebührengesetz geändert wird

(Die beiden vorstehenden Novellen enthalten im wesentlichen verschiedene gebührenrechtliche Verbesserungen im Gefolge der Wehrgesetz-Novelle 1977, insbesondere eine Anhebung der Höchstgrenzen für die Entschädigung des Verdienstentganges bei Übungen)

Ausschußentschließungsantrag betreffend Änderung des derzeitigen Systems der Rückerstattung von Entgeltfortzahlungsbeträgen für Präsenzdienster

Vom Nationalrat am 29. Juni 1977 angenommen (E 9) (vgl. Entwurf einer Novelle zum Arbeitsplatz-Sicherungsgesetz — Abschnitt A/IV)

Ausschußentschließungsantrag betreffend Änderung des derzeitigen Auszahlungssystems der Verdienstentschädigungen

Vom Nationalrat am 29. Juni 1977 angenommen (E 10) (vgl. Entwurf einer Novelle zum Arbeitsplatz-Sicherungsgesetz — Abschnitt A/IV)

Jahresbericht 1976 der Beschwerdekommision in militärischen Angelegenheiten einschließlich der seitens des Bundesministers für Landesverteidigung hiezu abgegebenen Stellungnahme (III-67 der Beilagen XIV. GP)

Vom Nationalrat am 29. Juni 1977 zur Kenntnis genommen

Bericht des Bundesministers für Landesverteidigung über die Tätigkeit des UN-

Kontingentes des österreichischen Bundesheeres im Jahre 1976 (III-68 der Beilagen XIV. GP)

Vom Nationalrat am 29. Juni 1977 zur Kenntnis genommen

Antrag 52/A der Abgeordneten ZEILINGER, MONDL, Dr. PRADER und Genossen betreffend Änderung des Tapferkeitsmedaillen-Zulagengesetzes 1962

Bundesgesetz vom 29. Juni 1977, BGBl. Nr. 388, mit dem das Tapferkeitsmedaillen-Zulagengesetz 1962 geändert wird (Einbeziehung der Träger der goldenen Tapferkeitsmedaille für Offiziere, der silbernen Tapferkeitsmedaille 1. Klasse für Offiziere sowie der bronzenen Tapferkeitsmedaille in den Kreis der Anspruchsberechtigten)

Gesetzesantrag des Bundesrates vom 7. Juli 1977 betreffend ein Bundesgesetz, mit dem das Bundesgesetz über militärische Sperrgebiete geändert wird (604 der Beilagen XIV. GP)

— zu Seite 25 bis 28, Wichtige Beschlüsse des Ministerrates und des Landesverteidigungsrates:

Hinzugekommen sind:

28. Oktober 1975

Beschluß des Ministerrates betreffend ULV; Verteidigungsdoktrin

16. Dezember 1975

Beschluß des Ministerrates betreffend ULV; Gesamtkonzept für die Sicherung der Verwaltungsaufgaben des Bundes

19. April 1977

Beschluß des Landesverteidigungsrates betreffend Luftraumüberwachung

19. April 1977

Beschluß des Landesverteidigungsrates betreffend Panzerbeschaffung des Bundesheeres

14. Feber 1978

Beschluß des Landesverteidigungsrates betreffend Organisation des Bundesheeres; Wahrnehmung der Aufgaben des Armeekommandos und des Heeres-Beschaffungsamtes durch das Bundesministerium für Landesverteidigung; Gliederung der Landwehr und der Bereitschaftstruppe

28. Feber 1978

Beschluß des Ministerrates betreffend Organisation des Bundesheeres; Wahrnehmung der Aufgaben des Armeekommandos und des Heeres-Beschaffungsamtes durch das Bundesministerium für Landesverteidigung; Gliederung der Landwehr und der Bereitschaftstruppe

Zusätzliche Informationen zu Beilage 6
(Seite 35 ff.)

Bezüglich neuer Anlagen wird auf die „Zusätzlichen Informationen zu X. Bauangelegenheiten“ verwiesen.

Zusätzliche Informationen zu Beilage 8
(Seite 45 f.)

— zu Seite 45, 1. Absatz:

Bisher haben 33 „Bundesheersportlehrer“ ihre Ausbildung abgeschlossen (zusätzlich zu den 28 Dipl.-Sportlehrern)

— zu Seite 45, 2. Absatz:

Bisher haben 53 „Bundesheersportausbilder“ ihre Ausbildung abgeschlossen (zusätzlich zu den 263 SportOffz und SportUO)

— zu Seite 45, letzter Absatz:

1977 wurden durchgeführt:

Schießen:

7 MilKdo-Meisterschaften
(107 Mannschaften, 607 Einzelstarter)

Militärischer Fünfkampf:

7 MilKdo-Meisterschaften
(76 Mannschaften, 381 Einzelstarter)

Orientierungslauf:

8 MilKdo-Meisterschaften
(89 Mannschaften, 462 Einzelstarter)

Zusätzliche Informationen zu Beilage 9
(Seite 47 f.)**Neuer Stand:**

— zu Seite 47, 1. Absatz, CISM:

- | | |
|---|--|
| a) Teilnahme im Ausland .. | 82 |
| b) Eigene Meisterschaften im Inland | 10 |
| c) Bisherige Erfolge | 35 Gold-,
30 Silber-
und
52 Bronze-
medail-
len |

— zu Seite 47, 2. Absatz, **Länderkämpfe im Ausland:**

28	(14 Militärischer Fünfkampf 1 Moderner Fünfkampf 1 Fechten 2 Judo 2 Schießen 3 Orientierungslauf (OL) 3 Schi 2 Fallschirmspringen)
----	---

— zu Seite 47, 3. Absatz, **Länderkämpfe im Inland:**

24	(18 Militärischer Fünfkampf 3 Schießen 1 Judo 1 Moderner Fünfkampf 1 Schießen)
----	--

— zu Seite 47, letzter Absatz, und Seite 48, 1. Absatz, **Länderkämpfe gegen UNGARN (UVA):**

19 in ÖSTERREICH

(7 im Fußball,
2 im Basketball,
1 im Fallschirmspringen,
3 im Militärischen Mehrkampf,
3 im OL,
3 im Schießen)

18 in UNGARN

(7 im Fußball,
1 im Fallschirmspringen,
4 im Militärischen Mehrkampf,
1 im OL,
3 im Schießen,
1 im Judo,
1 im Tischtennis)

— zu Seite 48, 2. bis 3. Absatz, **Bestehende Wettkampfkader:**

A. Ständige Wettkampfkader:

Militärischer Fünfkampf ..	15 Mann
Schießen	29 Mann
OL	13 Mann
Moderner Fünfkampf	18 Mann
Fallschirmspringen	11 Mann
Rudern	15 Mann
Reiten	6 Mann
Schilauflauf	zirka 20 Mann
LA	zirka 13 Mann

B. Nichtständige Wettkampfkader:

Fechten, Fußball, Rettungsschwimmen,
Judo, Tauchen, Radfahren, Handball,
Schwimmen

Zusätzlich:

Jugendnachwuchskader:

Moderner Fünfkampf
OL
Nordischer Schilauflauf
Rettungsschwimmen

Zusätzliche Informationen zu Beilage 10
(Seite 49)

Schwimm- und Rettungsschwimmerausbildung

	Gesamt- stand Ende 1977
Nichtschwimmer zu Freischwimmern..	35 420
Rettungsschwimmer (Helfer)	14 340
Rettungsschwimmer (Retter)	4 194
Rettungsschwimmer (Lehrer)	479
Lebensrettungen aus Wassernot	296
Bootsbergungen	255
Überwachungsstunden (Bäder, Seen, Hilfsplätze usw.)	145 100

Zusätzliche Informationen zu Beilage 11
(Seite 50)

Derzeitiger Bestand an Sportstätten/Körperausbildungsanlagen:

- 84 Sportplätze mit LA-Anlagen (Groß- und Kleinsportplätze)
- 59 Hindernisbahnen
- 19 Schwimmbecken (zum Großteil Löschteiche)
- 32 Turnsäle (Circuit- bzw. Konditionsräume mit den notwendigen Geräten eingerichtet)
- 42 KK-, Pi-, Zi-Gewehr- und Wurftaubenschießstätten (zum Großteil dem ÖHSV gewidmet)
- 28 Tennisanlagen (zwecks Erhaltung zum Großteil dem ÖHSV gewidmet)

Zusätzliche Informationen zu Beilage 12
(Seite 51 ff.)

— zu Seite 51, Mitgliederstand:

	Vereine		Sektionen		aktive	unterstützende
					Mitglieder	Mitglieder
1977	57	272	14 847	2 235		

— zu Seite 51 bis 52, Sportliche Erfolge:

Aus den Reihen der Sportler der HSV kamen mittlerweile:

- 14 Olympiateilnehmer, 90 WM-Teilnehmer, 60 EM-Teilnehmer und 426 Staatsmeister bzw. österreichische Meister.

Die herausragendsten Leistungen des Jahres 1977 waren:

- inoffizieller Weltrekord eines Sportlers des HSV WIEN mit 2 : 13,7 Min. auf der Hindernisbahn im Militärischen Fünfkampf;
- 4. Platz bei der WM im Schi-Orientierungslauf im Mannschaftsbewerb durch Läufer des HSV PINKAFELD und des HSV RIED/I.;

- 7. Platz eines Sportlers des HSV ZELT-WEG bei der EM im Reiten in der ländlichen Vielseitigkeit im Mannschaftsbewerb;
- 11. Platz der Damen des HSV VOMP/SCHWAZ im Europacup der Eisstockschützen im Mannschaftsbewerb;
- 5. Platz der Sporttaucher des HSV WIEN im Europacup in der Nationenwertung;
- 2. Platz bei der CISM im Fallschirm-Gruppen-Zielsprung durch Sportler des HSV KLAGENFURT und des HSV WR. NEUSTADT;
- 2. Platz bei der CISM im Schilanglauf im Bewerb Patrouillenlauf durch Sportler des HSV RIED/I.

In 55 Disziplinen wurden Verbandsmeistertitel vergeben.

18 Aktive des ÖHSV haben an Meisterschaften des Internationalen Militärsportverbandes (CISM) teilgenommen.

Von den 272 Sektionen der HSV nahmen 171 an Meisterschaften in 35 Disziplinen im Rahmen der Fachverbände teil.

82 Staatsmeistertitel konnten 1977 von 64 Sportlern des ÖHSV in folgenden Disziplinen errungen werden:

Casting- (Turnier-) Sport, Fallschirmspringen, Fechten (Degen und Säbel), Flossenschwimmen, Go-Kart, Gewichtheben, Moderner Vier- und Fünfkampf, Orientierungstauchen, Orientierungslauf, Rudern, Schießen (Gewehr und Pistole), Schi-Orientierungslauf, Streckentauchen.

— zu Seite 52, Veranstaltungen des ÖHSV:

Die bedeutendste Veranstaltung im Jahre 1977 war das internationale Sportfest „10 Jahre ÖSHV“ in WR. NEUSTADT, an dem 1 200 aktive Sportler aus 18 Nationen teilgenommen haben.

Vom ÖHSV bzw. den HSV wurden 56 Kurse in den verschiedensten Sportarten mit 1 593 Teilnehmern abgehalten.

Zusätzliche Informationen zu Beilage 13
(Seite 54 ff.)

— zu Seite 54, Jagdkommandoausbildung:

An der HSNS ausgebildetes Personal bis 1977:

— Grundkurse	560
— Einweisungskurse	137
— Gesamtzahl an der HSNS JaKdo ausgebildete Soldaten	697

Beim JgB 19 ausgebildetes Personal bis 1976 (ab 1977 keine JaKdoAusb durchgeführt) 171

Insgesamt ausgebildet (HSNS, JgB 19, Ausland) 874

Übung „JAGD 77“ (Durchführung von Kommandounternehmen) vom 27. Juni bis 8. Juli 1977 im WIENERWALD).

Ab 1978 wird an der HSNS an Stelle der bisherigen JaKdo-Grundkurse eine durchgehende JaKdoAusb (rund 100 Mann, nur fvGWD) durchgeführt.

— zu Seite 55, Fallschirmspringerausbildung:

Kurse 1977:

— 24. MFSchS-Grundkurs vom 12. April bis 29. April 1977

— 25. MFSchS-Grundkurs (JaKdo) vom 11. Juli bis 30. Juli 1977

— 26. MFSchS-Grundkurs vom 3. Oktober bis 21. Oktober 1977

9 Trainingskurse für den BH-Wettkampfkader im Fallschirmspringen als Vorbereitung für die Teilnahme an nationalen und internationalen Wettkämpfen.

Ausgebildetes Personal 1961 bis 1977 einschließlich Erneuerungen der einzelnen Befähigungen:

	1067	davon Zugang 1977:
davon Lehrbefähigung	13	—
Sonderbefähigung	87	4
Erweiterte Grundbefähigung	293	11
Grundbefähigung	674	133
		<hr/>
		148

Fallschirmabsprünge 1961 bis 1977:

	49 196	davon Zugang 1977: 6 984
Automatische ..	18 405	1 764
Manuelle ..	30 791	5 220

— zu Seite 55, Luftlandeausbildung beim JgB 25:

Bisher ausgebildetes Personal:	davon Zugang 1977:
21 Offz	6 Offz
101 UO	—
15 zvS-Ch	—
188 fvGWD	22 fvGWD
<u>2 094 GWD</u>	<u>425 GWD</u>
2 419 Gesamtzahl	453

— zu Seite 56, Spezialisierte Taucherausbildung:

Kurs 1977:

5. Wiederholungskurs zur Erhaltung der Taucherverwendungsfähigkeit, II. Teil: 21. Feber bis 4. März 1977. Verschiedene Tauchereinsätze (vor allem für die Post- und Telegraphenverwaltung: Überprüfung der Kabellage in Seen).

Mit Beginn des Studienjahres 1977/78 werden durch die HSNS im Rahmen der spezialisierten Körperausbildung/TherMilAk Militäarakademiker (mit Vorrang Pioniere) zu Heerestauchgehilfen ausgebildet.

Der derzeitige Gerätwert (Beschaffungskosten) des Tauchgeräts beläuft sich auf zirka 1 500 000 öS.

Zusätzliche Informationen zu Beilage 14

(Seite 57 f.)

— zu Seite 57, Punkt 1:

Qualifiziertes Alpinpersonal mit Stichtag 31. Dezember 1977:

Heeres-Hochalpinisten	703
Heeres-Bergführergehilfen	212
Heeres-Bergführer	81
	<hr/>
	996
davon Heeres-Schilehrer	243
Heeres-Flugretter	112

— zu Seite 57, Punkt 2:

Im Jahre 1977 durchgeführte Alpinkurse (ohne Sonderkurse):

		Teilnehmer
Heeres-Hochalpinisten	12	383
Heeres-Bergführergehilfen ..	2	42
Heeres-Bergführer	2	34
Bergrettungskurs	1	26
Heeres-Schilehrer	2	118
Truppenalpinausbildung		
TherMilAk	2	312
	<hr/>	<hr/>
	21	915

- zu Seite 58, Punkt 3:

Alpin- und Schikurse für Ausländer im Jahre 1977:

		Teil- nehmer
Ungarische Volksarmee	1	25
US-Streitkräfte	2	45
	3	70

- zu Seite 58, Punkt 4:

1977 wurden zwei Heeres-Schulehrer nach ZYPERN entsandt.

- zu Seite 58, Punkt 5:

1977 keine Lawinentoten, keine schweren Verletzungen.

Zusätzliche Informationen zu Beilage 15
(Seite 59 f.)

Eine neue ABC-Vorschrift ist in Ausarbeitung. Der Bestand an ABC-Markiergerätesätzen wurde verdoppelt (derzeit 1 675 Stück).

Nervengasanzeiger sind in Beschaffung.

Die Zivilschutzunterweisungen in den Kasernen werden auch 1978 fortgesetzt.

Zusätzliche Informationen zu Beilage 16
(Seite 61 ff.)

- zu Seite 63, Punkt 1:

Neue Zahlen:

183 Kontaktgespräche, etwa 3 000 Teilnehmer. Nunmehr werden Kontaktgespräche auch im Rahmen der Militärakademiker-Seminare, Offiziersfortbildungsseminare und Laufbahnkurse für Offiziere (Landesverteidigungsakademie) durchgeführt.

- zu Seite 63, Punkt 2:

Neue Zahlen:

34 Seminare für Offiziere (etwa 2 100 Teilnehmer), weiters 33 Sonderseminare für den jeweils III. Jahrgang der Militärakademie sowie 15 UN-Seminare (etwa 900 Teilnehmer).

- zu Seite 63 bis 64, Punkt 3:

Neue Zahlen:

25 Redewettbewerbe, etwa 10 500 Teilnehmer.

11 Aufsatzbewerbe, etwa 12 000 Teilnehmer.

- zu Seite 64, Punkt 4:

Neue Zahlen:

35 heereseigene und etwa 300 leihweise zur Verfügung gestellte Filme.

Im Jahr 1976 wurde der Film „Demokratie in ÖSTERREICH“ zum Thema: Aufbau der demokratischen Einrichtungen und der staatlichen Verwaltung in ÖSTERREICH unter Bezugnahme auf die Landesverteidigung, im Jahr 1977 der Film „Das Bundesheer im Rahmen der Umfassenden Landesverteidigung“ neu hergestellt.

- zu Seite 65, Punkt 5:

Neue Zahl:

etwa 160 zivile Gastlehrer

- zu Seite 65, Punkt 7:

Neue Zahlen:

19 Dissertanten, 75 000 öS

- zu Seite 65 bis 66, Punkt 8:

Hinzugekommen sind:

— Tausend Jahre Österreich, 1976

— 20 Jahre 4. Brigade, 1976

— Panzerbataillon 7, 1976

— 20 Jahre TeilBataillon 3, 1976

— 30 Jahre Vereinte Nationen (Die Organe der UN und die Mitarbeit Österreichs), 1976

— Österreich und der arabische Nahe Osten, 1977

— Einführung in das Völkerrecht (Kriegsvölkerrecht), 1977

— Im Dienste der Militärseelsorge, 1977

— Die hohe Führung der Heere Habsburgs im Ersten Weltkrieg, 1977 (Manuskript Generalstaatsarchivar KISZLING)

— 20 Jahre Ehre und Pflicht (Das Gardebataillon), 1977

— Die Heeres-Unteroffiziersschule ENNS, 1977

- zu Seite 65, Punkt 9:

Neue Zahl:

1 500 Objekte

- zu Seite 66, Punkt 11:

Folgende Publikationen sind in Ausarbeitung:

— Die friedenserhaltenden Operationen der Vereinten Nationen (Der Beitrag des österreichischen Bundesheeres)

— Die Republik Österreich seit 1945

— Österreich und die europäische Gemeinschaft

920 der Beilagen

33

Zusätzliche Informationen zu Beilage 19 (Seite 70):**Standes-Meldung (Res)**

Stichtag 1. 1. 1978

A. Reserveoffiziere:

1. Offz. d. Generalstabdienstes dRes	6
2. Offz. d. Intendantendienstes dRes	36
3. Offz. d. milmed Dienstes dRes	562
4. Offz. d. Militärseelsorgendienstes dRes	57
5. Offz. d. höheren miltechn Dienstes dRes	708
6. Offz. d. Truppendienstes dRes (einschl. chem. techn. Dienst dRes, Wirtschaftsdienst dRes).....	6 628

Stand... 7 997

B. Waffenübende Reserveoffiziersanwärter 1 997

C. Waffenübende Reserveunteroffiziere 1 633

Gesamtstand... 11 627

Zusätzliche Informationen zu Beilage 20 (Seite 71 f.)**fwÜ-Statistik 1976**

Monat	RO	WG (§ 52)	ROA	ResUO	ResCh/ Whm	Summe	1. fwÜ	*)fwÜ v. RO/ROA	*)fwÜ v. ResCh	Abge- leistete KÜ/ § 28/7 durch RO/A
Jänner	72	(15)	13	16	34	135	29	12	0	0
Feber	216	(28)	81	31	91	419	100	134	0	17
März	90	(14)	20	34	65	209	29	7	0	11
April	93	(13)	31	10	57	191	47	39	0	0
Mai	82	(26)	19	12	61	174	50	7	0	6
Juni	80	(32)	13	6	62	161	42	10	0	4
Juli	421	(66)	182	33	184	820	239	256	6	16
August ...	218	(26)	77	18	108	421	101	118	6	7
September .	185	(26)	64	8	108	365	86	94	0	19
Oktober ..	86	(17)	40	7	53	186	57	39	0	7
November .	97	(24)	30	10	54	191	42	15	0	17
Dezember .	33	(6)	9	3	26	71	18	5	0	0
	1 673	(293)	579	188	903	3 343	840	736	12	104

*) Freiwillige Waffenübungen durch KÜ-Pflichtige gem. § 28/7 WG.

34

920 der Beilagen

Waffengattungen/Fachdienst:

GStb	2	Aufkl	27
IntD	15	Vers.....	263
mmD.....	65	Fl.....	133
dhmtD	48	FlTel	59
MilKurat	7	FlA	113
Jg	1 305	iD	87
Art.....	146	San	94
Tel	258	Wi.....	244
Pz	132	Pi.....	170
PzGren.....	70	LS	89
PzJg	16		

Summe 3 343

Bundesländer:

Wien	942	OÖ	400
NÖ	603	Slbg	255
Bgld	130	Tirol	109
Stmk	531	Vlbg	50
Ktn	308	Ausland	15

Summe 3 343

fWÜ-Dauer in Wochen:

2 Wochen ...	1 091	7 Wochen ..	38
3 Wochen ...	278	8 Wochen ..	86
4 Wochen ...	1 394	9 Wochen ..	39
5 Wochen ...	140	10 Wochen ..	102
6 Wochen ...	175		

Summe 3 343

Summe der fWÜ seit Einführung im Jahre 1961:

	RO	WG (§ 52)	ROA	ResUO	ResCh/Whm	Summe
Summe...	13 371	(5 094)	7 790	1 888	6 526	29 575

fWÜ-Statistik 1977

Monat	RO	WG (§ 52)	ROA	ResUO	ResCh/ Whm	Summe	1. fWÜ	*)fWÜ v. RO/A § 28 b (1) a	*)fWÜ v. ResCh § 28 b (1) b	Abge- leistete KÜ/ § 28 b (1) a +
Jänner	64	(14)	18	21	59	162	33	18	0	0
Feber	240	(15)	90	31	123	484	108	76	0	24
März	131	(19)	23	24	75	253	47	31	0	4
April	110	(12)	28	16	61	215	58	41	0	4
Mai	78	(19)	20	11	36	145	36	17	0	5
Juni	100	(15)	25	15	59	199	12	38	0	10
Juli	469	(51)	145	38	211	863	222	364	1	58
August ...	186	(27)	75	18	81	360	85	122	0	8
September .	206	(27)	62	13	106	387	86	122	0	62
Oktober ..	88	(25)	66	22	76	252	115	79	0	14
November .	160	(40)	45	13	72	290	62	41	3	8
Dezember .	77	(12)	30	8	52	167	29	34	0	2
	1 909	(276)	627	230	1 011	3 777	893	983	4	199

*) Freiwillige Waffenübungen durch KÜ-Pflichtige gem. § 28 b (1) a bzw. b WG.

920 der Beilagen

35

Waffengattungen/Fachdienst:

GStb	1	Aufkl	40
IntD	30	Vers.....	310
mmD.....	79	Fl.....	106
dhmtD	39	FlTel	61
MilKurat	16	FlA	115
Jg	1 478	tD	113
Art.....	195	San	89
Tel	299	Wi.....	278
Pz	117	Pi.....	210
PzGren	74	LS	110
PzJg	17		

Summe 3 777.

Bundesländer:

Wien	1 109	OÖ	416
NÖ	611	Slbg	285
Bgld	143	Tirol	111
Stmk	661	Vlbg	79
Ktn	356	Ausland	6

Summe 3 777

fwÜ-Dauer in Wochen:

Kurz-fwÜ ...	29	6 Wochen ..	168
1 Woche ...	107	7 Wochen ..	37
2 Wochen ...	1 269	8 Wochen ..	88
3 Wochen ...	333	9 Wochen ..	44
4 Wochen ...	1 436	10 Wochen ..	122
5 Wochen ...	139	über 10 Wo..	5

Summe 3 777

Summe der fwÜ seit Einführung im Jahre 1961:

	RO	WG (§ 52)	ROA	ResUO	ResCh/Whm	Summe
Summe	15 280	(5 370)	8 390	2 118	7 537	33 325

Zusätzliche Informationen zu Beilage 21 (Seite 73):**Kaderpersonalentwicklung:**

Stichtag	Offz	Beamte u. VB UO-Funk- tion	zvS	Summe MilPers	Beamte u. VB Zivil	Gesamtsumme
1. 1. 1977.....	2 590	8 456	1 859	12 905	8 396	21 301
1. 1. 1978.....	2 738	8 300	2 309	13 347	8 439	21 786

Abgang					1976	1977
Tod.....					57	48
Ruhestand					403	335
in andere Berufe					387	533
				Summe ...	847	916
Zugang					921	1 316
Gegenüberstellung					+74	+400

Zusätzliche Informationen zu Beilage 22 (Seite 75 ff.):

Die Überleitung der erlaßmäßig geregelten Nebengebühren ist durchgeführt, die sogenannten „nicht überleitbaren“ Nebengebühren sind auf Grund eines Ministerratsbeschlusses auch nach Inkrafttreten der Nebengebührenbestimmungen der 24. GG-Novelle weiter auszahlbar.

Zusätzliche Informationen zu Beilage 24 (Seite 80):

Stellungsnachweis

Hauptstellung 1976 — gesamtes Bundesgebiet

Fortlaufende Zahl	MilKdo/ErgAbt	Vor der Stellungs- kommission erschienen			Von der Stellungskommission beurteilt											Anträge wurden eingebracht			Anmerkung
		Stellungspflichtige	Freiwillige	Summe der Spalten 3 u. 4	Stellungspflichtige			Freiwillige			Summe					auf Befreiung gemäß § 29 Abs. 2 WG	auf Aufschub gemäß § 29 Abs. 6 WG	Meldung zum Zivildienst	
					tauglich	vorübergehend untauglich	untauglich	tauglich	vorübergehend untauglich	untauglich	tauglich Spalten 6 und 9	vorübergehend untauglich Spalten 7 und 10	untauglich Spalten 8 und 11	zwecks fachärztlicher Untersuchung Bescheid ausgesetzt	Summe der Spalten 12—15				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
1	Burgenland	2 227	107	2 334	2 021	89	117	99	5	3	2 120	94	120	—	2 334	20	301	—	
2	Kärnten	4 376	306	4 682	4 018	94	264	301	1	4	4 319	95	268	—	4 682	83	734	27	
3	Niederösterreich *)	6 508	320	6 828	5 623	512	373	306	9	5	5 929	521	378	—	6 828	44	585	6	
4	Oberösterreich	9 638	434	10 072	8 742	402	479	423	4	7	9 165	406	486	15	10 072	86	1 271	35	
5	Salzburg	2 962	231	3 193	2 736	31	195	226	—	5	2 962	31	200	—	3 193	18	342	16	
6	Steiermark	9 091	435	9 526	8 521	272	281	425	2	8	8 946	274	289	17	9 526	8	20	1	
7	Tirol	4 231	202	4 433	3 749	105	309	189	4	5	3 938	109	314	72	4 433	32	685	33	
8	Vorarlberg	2 121	121	2 242	1 740	154	168	115	3	1	1 855	157	169	61	2 242	6	366	8	
9	Wien	6 465	573	7 038	5 602	343	485	525	11	11	6 127	354	496	371	7 318	6	1 248	30	
	Summe ...	47 619	2 729	50 318	42 752	2 002	2 671	2 609	39	49	45 361	2 041	2 720	536	50 658	303	5 552	156	

*) Ohne ständige Stellungskommission St. Pölten.

Zusätzliche Informationen zu Beilage 25 (Seite 81):

Ersatzverteiler für 5 ET

	Auf- bringung	ET IV/77	%	ET VII/77	%	ET X/77	%	ET I/78	%	ET IV/78	%	Gesamt- auf- bringung	%
Burgenland	5	763	6,3	234	3,9	251	2,2	507	7,0	595	5,0	2 350	4,8
Kärnten	7	603	5,1	316	5,5	1 166	10,2	689	9,4	558	4,7	3 332	6,9
Niederösterreich.....	20	1 980	16,5	433	7,5	2 040	17,8	910	12,5	2 077	17,5	7 440	15,3
Oberösterreich	20	2 578	21,5	1 831	30,0	2 159	18,8	1 105	15,1	2 627	22,2	10 300	21,2
Salzburg	6	710	5,9	754	12,7	458	4,0	136	1,8	680	5,7	2 738	5,6
Steiermark.....	18	1 956	16,3	1 461	24,6	2 016	17,6	2 216	30,4	1 873	15,8	9 522	19,6
Tirol	7	770	6,4	265	4,6	678	5,9	472	6,5	771	6,5	2 956	6,1
Vorarlberg	3	730	6,2	125	2,3	991	8,6	350	4,8	704	5,9	2 900	6,0
Wien	14	1 890	15,8	532	8,9	1 716	14,9	914	12,5	1 985	16,7	7 037	14,5
Kontingente Heer...		11 980	100	5 951	100	11 475	100	7 299	100	11 870	100	48 575	100

920 der Beilagen

Ersatzverteiler für 4 ET

	Auf- brin- gung	ET VII/78	%	ET X/78	%	ET I/79	%	ET IV/79	%	Ge- samt- auf- brin- gung	%
Burgenland.....	5	255	4,3	595	4,0	725	10,3	510	3,3	2 085	4,8
Kärnten	7	245	4,1	1 270	8,5	695	9,9	945	6,3	3 155	7,3
Niederösterreich	20	370	6,1	3 265	21,8	953	13,6	3 320	22,0	7 908	18,4
Oberösterreich	20	1 802	30,1	2 686	17,9	857	12,2	2 911	19,3	8 256	19,2
Salzburg	6	715	12,0	1 095	7,3	200	2,9	1 350	9,0	3 360	7,8
Steiermark	18	1 324	22,1	2 216	14,8	2 149	30,6	2 076	13,8	7 765	18,0
Tirol	7	540	9,0	1 200	8,0	320	4,6	1 080	7,2	3 140	7,3
Vorarlberg	3	203	3,4	708	4,7	183	2,6	543	3,6	1 637	3,8
Wien	14	539	8,9	1 954	13,0	929	13,3	2 329	15,5	5 751	13,4
Kontingente Heer:		5 993	100	14 989	100	7 011	100	15 064	100	43 057	100

Zusätzliche Informationen zu Beilage 26 (Seite 82):

Übersicht

über die mit Stichtag 31. 12. 1976 bestehenden unbefristeten Befreiungen von der Verpflichtung zur Leistung des GWD aufgeschlüsselt nach Ergänzungsbereichen und Berufszugehörigkeit

	Öffentl. Dienst *)	Post	ÖBB	Berg- bau	Schiff- fahrt	Zivil- luft- fahrt	Land- u. Forst- wirt- schaft	Han- del, Ge- werbe u. In- dustrie	Ärzte	Son- stige	Summe
Burgenland.....	149	83	128	2	2	—	820	135	—	51	1 370
Kärnten	283	144	414	1	13	—	1 650	207	16	130	2 858
Niederösterreich	1 152	387	1 756	2	22	3	5 153	949	38	188	9 650
Oberösterreich	1 063	234	785	78	9	1	3 043	699	37	157	6 106
Salzburg	316	124	290	3	—	1	857	334	16	105	2 046
Steiermark	1 117	316	794	17	10	2	3 258	659	106	122	6 401
Tirol	752	179	551	2	—	—	1 126	318	40	110	3 078
Vorarlberg	329	44	191	—	—	—	402	172	18	41	1 197
Wien	1 144	811	866	1	27	21	121	762	147	567	4 467
Summe ...	6 305	2 322	5 775	106	83	28	16 430	4 235	418	1 471	37 173

*) Soweit nicht in den folgenden Spalten enthalten.

920 der Beilagen

39

Zusätzliche Informationen zu Beilage 26 a (Seite 83):**Übersicht**

über die mit Stichtag 31. 12. 1976 bestehenden unbefristeten Befreiungen von der Verpflichtung zur Leistung des GWD aufgeschlüsselt nach Ergänzungsbereichen und Geburtsjahrgängen

	Burgenland	Kärnten	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien	Summe
1937	69	122	611	455	121	345	123	53	237	2 136
1938	69	152	664	392	101	315	154	38	192	2 077
1939	116	135	649	366	97	430	147	49	224	2 213
1940	98	128	497	286	75	327	140	43	245	1 839
1941	87	119	437	259	76	333	128	35	256	1 730
1942	91	171	546	423	133	343	136	71	363	2 277
1943	51	141	409	355	110	352	158	71	327	1 974
1944	47	135	422	266	111	332	139	56	362	1 870
1945	35	94	278	210	74	270	121	66	247	1 395
1946	51	138	312	290	99	233	131	60	221	1 535
1947	74	147	471	303	94	297	164	51	303	1 904
1948	75	149	503	244	103	297	162	66	237	1 836
1949	73	160	497	261	123	267	164	78	200	1 823
1950	73	174	472	276	119	334	165	69	163	1 845
1951	57	142	519	285	102	321	175	55	173	1 829
1952	47	126	435	237	97	275	168	56	81	1 522
1953	33	108	353	227	85	264	160	63	111	1 404
1954	65	115	398	226	82	284	150	69	99	1 488
1955	62	164	434	261	95	287	157	47	109	1 616
1956	50	146	432	268	91	271	118	60	155	1 591
1957	47	92	308	215	58	224	117	40	162	1 263
1958	—	—	3	1	—	—	1	1	—	6
Summe ...	1 370	2 858	9 650	6 106	2 046	6 401	3 078	1 197	4 467	37 173

Zusätzliche Informationen zu Beilage 27 (Seite 84):**Übersicht**

über die mit Stichtag 31. 12. 1976 bestehenden befristeten Befreiungen von der Verpflichtung zur Leistung des GWD aufgeschlüsselt nach Ergänzungsbereichen und Berufszugehörigkeit

	Öffentlicher Dienst*)	Post	ÖBB	Bergbau	Zivil- luftfahrt	Ärzte	Land- und Forst- wirt- schaft	Handel, Ge- werbe und Indu- strie	Sonstige	Summe
Burgenland	49	—	1	—	—	—	1	—	4	55
Kärnten	25	—	1	—	—	3	1	7	8	45
Niederösterreich	199	2	29	—	—	13	11	7	23	284
Oberösterreich	62	2	20	—	—	17	2	24	4	131
Salzburg	24	—	1	—	—	3	1	2	8	39
Steiermark	74	1	6	—	—	7	79	22	10	199
Tirol	17	1	2	—	—	6	—	6	6	38
Vorarlberg	29	—	2	—	—	2	1	8	7	49
Wien	188	7	35	—	—	25	—	39	64	358
Summe ...	667	13	97	—	—	76	96	115	134	1 198

*) Soweit nicht in den folgenden Spalten enthalten.

40

920 der Beilagen

Zusätzliche Informationen zu Beilage 27 a (Seite 85):**Übersicht****über die mit Stichtag 31. 12. 1976 bestehenden befristeten Befreiungen von der Verpflichtung zur Leistung des GWD, aufgeschlüsselt nach Ergänzungsbereichen und Geburtsjahrgängen**

	Burgenland	Kärnten	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien	Summe
1941	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
1942	—	1	1	—	—	1	1	1	5	10
1943	—	—	7	8	3	2	1	1	12	34
1944	—	2	4	5	3	9	5	1	35	64
1945	—	2	7	5	4	7	5	2	31	63
1946	—	1	9	14	4	6	6	2	40	82
1947	1	1	7	6	5	7	1	—	28	56
1948	1	—	3	4	2	3	2	1	28	44
1949	1	1	4	4	1	2	1	1	6	21
1950	1	—	2	4	2	11	3	1	11	35
1951	1	1	7	5	1	7	—	2	9	33
1952	—	1	12	4	2	11	1	4	9	44
1953	—	—	3	7	3	12	3	3	21	52
1954	2	2	5	10	2	15	2	2	17	57
1955	9	5	31	6	2	31	2	3	24	113
1956	16	11	75	24	4	40	3	10	34	217
1957	20	17	102	25	1	35	2	14	46	262
1958	3	—	5	—	—	—	—	1	1	10
Summe...	55	45	284	131	39	199	38	49	358	1 198

Zusätzliche Informationen zu Beilage 28 (Seite 86):**Übersicht****über die mit Stichtag 31. 12. 1976 bestehenden Aufschiebungen der Einberufung zum GWD, aufgeschlüsselt nach Berufszugehörigkeit und Ergänzungsbereichen**

	Öffentlicher Dienst *)	Post	ÖBB	Bergbau	Schiffahrt, Zivilluftfahrt	Land- u. Forstwirtschaft	Handel, Gewerbe u. Industrie	Andere berücksichtigungswürdige Gründe	Schüler	Hochschüler	Ärzte	Summe
Burgenland ..	—	—	—	—	—	6	93	15	244	431	16	805
Kärnten	1	—	—	—	—	14	205	39	719	756	22	1 756
Niederösterreich ..	2	—	3	—	—	54	314	17	1 038	1 529	64	3 021
Oberösterreich ..	—	—	—	—	—	31	336	2	1 138	1 712	54	3 273
Salzburg	—	—	—	—	—	13	138	2	363	455	26	997
Steiermark ..	—	—	1	—	2	57	496	23	1 268	1 948	60	3 855
Tirol	—	1	—	—	—	22	321	6	525	682	28	1 585
Vorarlberg ..	—	—	—	—	—	8	120	6	400	295	15	844
Wien	—	1	2	1	—	—	4	373	1 038	2 926	187	4 532
Summe...	3	2	6	1	2	205	2 027	483	6 733	10 734	472	20 663

*) Soweit nicht in den folgenden Spalten enthalten.

920 der Beilagen

41

Zusätzliche Informationen zu Beilage 28 a (Seite 87):

Übersicht

über die mit Stichtag 31. 12. 1976 bestehenden Aufschiebungen der Einberufung zum GWD, aufgeschlüsselt nach Ergänzungsbereichen und Geburtsjahrgängen

	Burgenland	Kärnten	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien	Summe
1946	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
1947	3	8	9	15	6	11	4	1	38	95
1948	2	5	10	9	—	21	5	4	29	85
1949	14	30	41	49	18	83	28	18	134	415
1950	7	49	56	85	32	90	47	14	195	575
1951	23	71	104	115	39	132	54	22	223	783
1952	37	85	142	189	47	222	95	36	348	1 201
1953	70	108	208	225	64	253	96	41	349	1 414
1954	65	113	262	275	71	291	119	59	435	1 690
1955	97	189	350	341	116	417	187	101	576	2 374
1956	172	348	598	656	200	872	347	189	805	4 187
1957	312	745	1 241	1 302	403	1 444	595	347	1 399	7 788
1958	3	4	—	9	1	19	8	12	—	56
1959	—	1	—	3	—	—	—	—	—	4
Summe...	805	1 756	3 021	3 273	997	3 855	1 585	844	4 532	20 668

Zusätzliche Informationen zu Beilage 29 (Seite 88):

Übersicht

über die mit Stichtag 31. 12. 1976 bestehenden Befreiungen von der Verpflichtung zur Leistung des aoPD, aufgeschlüsselt nach Ergänzungsbereichen und Berufszugehörigkeit

	Öffentlicher Dienst*)	Polizei	Gendarmerie	Justizwache	Feuerwehr	Zollwache	Handel, Gewerbe und Industrie	Land- und Forstwirtschaft	Sonstige	Summe
Burgenland	140	223	236	15	20	163	6	17	3	823
Kärnten	889	319	317	32	18	119	38	21	57	1 810
Niederösterreich	1 258	618	1 011	211	245	162	6	3	85	3 599
Oberösterreich	349	439	606	83	17	144	86	60	104	1 888
Salzburg	303	156	275	36	88	197	18	30	162	1 265
Steiermark	700	610	796	85	142	202	5	16	128	2 684
Tirol	468	153	404	31	9	383	13	30	55	1 546
Vorarlberg	92	3	267	6	—	204	3	1	17	593
Wien	523	932	117	65	294	18	79	2	47	2 077
Summe...	4 722	3 453	4 029	564	833	1 592	254	180	658	16 285

*) Soweit nicht in den folgenden Spalten enthalten.

Zusätzliche Informationen zu Beilage 29 a (Seite 89):

Übersicht

über die mit Stichtag 31. 12. 1976 bestehenden Befreiungen von der Verpflichtung zur Leistung des aoPD, aufgeschlüsselt nach Ergänzungsbereichen und Geburtsjahrgängen

	Burgen- land	Kärn- ten	Nieder- öster- reich	Ober- öster- reich	Salz- burg	Steier- mark	Tirol	Vorarl- berg	Wien	Summe
Bis 1936	23	54	85	41	51	85	66	14	45	464
1937	40	59	97	74	49	88	62	25	83	577
1938	48	71	155	65	65	106	73	33	117	733
1939	54	110	217	117	90	180	98	35	171	1 072
1940	47	97	244	144	79	173	94	34	186	1 098
1941	45	98	194	124	98	177	117	51	181	1 085
1942	34	85	203	129	83	156	118	34	149	991
1943	45	88	229	111	78	145	98	41	133	968
1944	37	108	232	96	71	152	100	39	130	965
1945	16	80	168	73	72	139	66	21	101	736
1946	43	121	194	116	79	176	106	36	100	971
1947	48	120	276	142	76	157	77	41	174	1 111
1948	57	113	273	96	73	156	89	31	137	1 025
1949	45	110	213	92	59	147	66	25	98	855
1950	34	137	187	100	68	147	83	20	95	871
1951	35	94	172	87	46	109	52	21	52	668
1952	31	69	96	71	39	98	36	21	38	499
1953	46	50	125	69	32	105	60	21	38	546
1954	44	66	87	51	32	80	35	19	35	449
1955	24	31	81	57	11	66	25	21	12	328
1956	16	36	54	24	7	33	21	5	2	198
1957	4	13	16	7	6	6	3	4	—	59
1958	7	—	1	2	1	3	1	1	—	16
Summe ...	823	1 810	3 599	1 888	1 265	2 684	1 546	593	2 077	16 285

920 der Beilagen

43

Zusätzliche Informationen zu Beilage 30 (Seite 90):

Jahr	Brutto-nationalprodukt (BNP)	Gesamtbudget (GB)	Landesvert. Budget	Anteil BNP %	Anteil GB %	hievon	
						Personalaufwand und gesetzliche Verpflichtungen	Sachaufwand
Erfolg in Millionen Schilling							
1975	654 400	196 697,00	7 577,28	1,16	3,85	3 815,50	3 761,78
1976	724 800	221 900,00	8 393,37	1,16	3,78	4 319,20	4 074,17
Voranschlag							
1977	807 900	240 766,70	9 051,31	1,12	3,76	4 685,41	4 365,90
1978	857 100	267 490,62	10 467,07	1,22	3,91	5 395,70	5 071,40

Zusätzliche Informationen zu Beilage 31 (Seite 91):**Vorbelastungen**

Kapitel 40: Militärische Angelegenheiten

Stand der Vorbelastungen im Jahre	Stichtag 30. Juni	Stichtag 31. Dezember
1976	3 494 241 888	6 581 260 177
1977	6 406 631 421	7 312 013 901

Zusätzliche Informationen zu Beilage 33 (Seite 106):

Statistik über „Besondere Vorfälle“
Gesamtaufstellung Stand 1. 1. 1978

Personalstand 1976 × : 50 960
Personalstand 1977 × : 51 456

∅:
∅:

Jahr	Unerlaubte Abwesenheit, Desertion		Ungleichsam, Nichtbefolgung von Befehlen		Berauschung			Diebstahl				Tote		Verletzte		Kfz-Unfall.				Verluste		Anerkennenswerte Taten		Brand	Bombendrohung	Summe										
	im Dienst	außer Dienst	im Dienst	außer Dienst	Waffen und Munition	Bekleidung und Ausrüstung	Sonstiges Heeresgut	Kameradschafts-	Sonstiger Heeresgut	Schädigung von Heeresgut	im Dienst	außer Dienst	im Dienst	außer Dienst	im Dienst	außer Dienst	im Dienst	außer Dienst	im Dienst	außer Dienst	Heeresgut	Privatgut	im Dienst				außer Dienst	im Dienst	außer Dienst	im Dienst	außer Dienst					
1977	650	7	4	135	1	49	61	30	11	30	11	30	67	87	12	251	7	4	76	16	13	44	612	564	769	664	83	614	—	34	13	—	25	13	20	4.962
Vergleich 1976	786	—	525	55	—	192	119	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	73	9	4	53	704	539	874	677	68	655	1	48	—	16	—	5.407	
	136	—	48	5	—	34	52	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	1	7	9	92	25	105	13	15	41	—	14	—	9	—	445	

Zusätzliche Informationen zu Beilage 33 a (Seite 107):

Statistik „Besondere Vorfälle“
UN-Einsatz Stand 31. 12. 1977

Jahr	Unerlaubte Abwesenheit, Desertion	Ungehorsam, Nichtbefol- gung von Befehlen	Berauschung				Pflichtwidriges Verhalten	Diebstahl				Beschädigung von Heeresgut	Raufhandel	Nötigung, gefährliche Drohung	Sittlichkeitsdelikte	Selbstmordddrohung, Selbstmordversuch	Tote		Ver- letzte		Kfz-Unfall				Ver- luste		Anerkennenswerte Taten	Brand	Bombendrohung	Summe		
			im Dienst	Alkohol	außer Dienst	Drogen		im Dienst	außer Dienst	im Dienst	außer Dienst						im Dienst	außer Dienst	im Dienst	außer Dienst	im Dienst	außer Dienst	im Dienst	außer Dienst	Heeresgut	Privatgut						
1976	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2	15	—	6	—	—	—	—	1	1	—	32
1977	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	2	—	5	11	—	2	—	—	—	2	31

46

920 der Beilagen

Zusätzliche Informationen zu Beilage 33 b (Seite 108):

**Statistik über Unfälle im Dienst
Stand 31. 12. 1977**

Jahr	Verletzungen (Unfälle)											Summe
	Gefechtsdienst	Innerer Dienst	Arbeitsdienst (technischer Dienst)	Sportausbildung	Alpinausbildung	Waffen und Munition	Gehörschäden	Raufhandel im Dienst	Durch Tragtiere	Durch MilHunde (Biß)	Flugunfall	
1976	124	230	41	152	61	49	24	14	4	3	2	704
1977	76	238	37	121	71	23	22	21	1	1	1	612

Anmerkung: Todesfälle s. Beilage 33

Kfz-Unfälle s. Beilage 33 (1976: 826 Kfz-Unfälle, davon

Techn. Gebrechen 3

Fremdverschulden 338

Eigenes bzw. geteiltes Verschulden 485)

Zusätzliche Informationen zu Beilage 33 c (Seite 109):

**Untersuchungsergebnis bei Todesfällen im Dienst
Stand 31. 12. 1977**

Jahr Anzahl	UN-Einsatz	Kfz-Unfall	Flugunfall	Gefechtsdienst	Sport	Alpinausbildung (Schi)	Waffen und Munition	Natürliche Ursache	Sonstige	Untersuchungsergebnis
<u>1976</u> 5	—	1	—	—	—	—	—	—	—	Fehlreaktion des HKf
	—	—	1	—	—	—	—	—	—	Fehlreaktion des Flugzeugführers
	—	—	—	1	—	—	—	—	—	In der Dunkelheit in betonierten Silo gestürzt
	—	—	—	—	—	1	—	—	—	Stürzte und zog sich tödliche Verletzungen zu
	—	—	—	—	—	—	—	1	—	Herzversagen
<u>1977</u> 13	1	—	—	—	—	—	—	—	—	Sprengfalle
	—	—	3	—	—	—	—	—	—	Fehlreaktion der Flugzeugführer
	—	—	—	1	—	—	—	—	—	Bei Verladearbeiten von ziv. PKW erfaßt
	—	—	—	—	1	—	—	—	—	Vermutlich Herzversagen
	—	—	—	—	—	—	1	—	—	Fehlreaktion
	—	—	—	—	—	—	—	5	—	Herzversagen
—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	Beim Überqueren der Straße von ziv. Kfz erfaßt

Zusätzliche Informationen zu Beilage 34 (Seite 110):

Die Anzahl der Unfälle auf 1 Million gefahrene Kilometer ist seit 1974 bis 1976 gleichbleibend auf dem bisher niedrigsten Stand von 8,5 Unfällen auf 1 Million Kilometer verblieben.

Das Ergebnis der Auswertung 1977 liegt noch nicht vor.

Zusätzliche Informationen zu Beilage 34 a (Seite 111):**Verkehrsunfallstatistik 1976****Unfallsursachen**

Trunkenheit am Steuer	1 Unfall	0,2%
Übermüdung/Einschlafen	3 Unfälle	0,7%
Unerlaubte Inbetriebnahme von HKfz und Schwarzfahrten.....	3 Unfälle	0,7%
Nichteinhalten der rechten Fahrbahnseite	4 Unfälle	0,9%
Sonstige Ursachen.....	16 Unfälle	3,5%
Vorschriftswidriges Überholen	18 Unfälle	3,9%
Fahren mit zu hoher Geschwindigkeit	25 Unfälle	5,5%
Nichtbeachtung winterlicher Fahrverhältnisse	36 Unfälle	7,9%
Nichteinhaltung des erforderlichen Abstandes vom Vorderfahrzeug .	41 Unfälle	9,0%
Nichtbeachtung des Vorranges	56 Unfälle	12,2%
Ungeschicklichkeit, mangelnde Übung	56 Unfälle	12,2%
Fehler beim Fahrstreifenwechsel und andere Unaufmerksamkeiten...	79 Unfälle	17,3%
Fehler beim Rückwärtsfahren, Wenden und Parken.....	119 Unfälle	26,0%
	<u>457 Unfälle</u>	<u>100,0%</u>

148 Unfälle = 32 % durch Verstöße gegen die militärische Fahrdisziplin

Zusätzliche Informationen zu Beilage 35 (Seite 112):

Selbstmorde und Selbstmordversuche im Österreichischen Bundesheer

Be- richts- jahr		Suicid	Suicidversuch	Dienstgrad — Dienststellung						Lebensjahr						Art des Selbstmordes (Selbstmordversuches)										Motiv			Bereich		Tages- zeit		Jahreszeit							
				GWD		zvS		Berufs-		Offizier	Beamte	VB I	VB II	18—20	20—25	25—30	30—35	36—...	Erhängen	Erschießen	Öffnen d. Schlagader u. Stiche	Ertrinken	Gas (Leucht-, Auspuff- usw.)	Vergiftung, Tabletten usw.	Sturz aus Höhe (Fenster usw.)	Fahrzeug	Verschlucken von Gegenstand	Androhung	unbekannt	dienstlich	außerdienstlich	unbekannt	in BH-Liegenschaft	außerhalb der BH-Liegenschaft	6 Uhr—20 Uhr	20 Uhr—6 Uhr	Frühjahr 21. 3.—20. 6.	Sommer 21. 6.—20. 9.	Herbst 21. 9.—20. 12.	Winter 21. 12.—20. 3.
				Mannschaft	Charge	Charge	UO	Charge	UO																															
1975	Suicid	6	—	4	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2	2	—	1	1	2	1	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	2	4	1	5	4	2	3	2	1	—
	Suicidversuch	—	60	48	9	2	—	—	1	—	—	—	—	28	28	1	—	3	11	2	20	1	—	9	2	2	—	12	1	—	44	16	38	22	34	26	16	23	12	9
1976	Suicid	9	—	3	1	1	—	—	3	—	1	—	—	2	2	1	—	4	4	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	2	4	5	4	5	5	1	2	1	
	Suicidversuch	—	84	75	4	2	—	—	2	—	—	—	1	36	43	3	1	1	4	1	32	—	1	23	1	—	1	21	—	3	57	24	48	36	45	39	24	23	15	22
1977	Suicid	16	—	10	3	—	—	—	2	—	—	1	—	8	4	1	2	1	3	10	—	—	3	—	—	—	—	—	—	5	11	7	9	8	8	5	5	3	3	
	Suicidversuch	—	76	64	10	1	—	—	1	—	—	—	—	35	38	1	—	2	8	2	24	1	—	16	2	1	—	19	3	14	34	28	36	40	44	32	20	28	18	10

Erläuterung der Fälle, bei denen dienstliche Gründe als Motiv angeführt wurden:

- 1976 3 Suicidversuche
1. Selbstmordversuch aus Protest gegen das Bundesheer.
 2. er wollte lieber Zivildienst leisten, beim BH hält er es nicht aus.
 3. er sollte vom Kraffahrkurs ausgeschieden werden.
- 1977 8 Suicidversuche
1. Zwei Selbstmordversuche aus Angst vor Bestrafung.
 2. Zwei Selbstmordversuche wegen unerlaubter Abwesenheit von der Truppe.
 3. Zwei Selbstmordversuche, ... es sei in der Arrestzelle nicht auszuhalten.
 4. Ein Selbstmordversuch, ... weil ihn das Bundesheer anzipfe.
 5. Ein Selbstmordversuch, ... er hatte die Absicht, sich dem Bundesheer zu entziehen.
- 6 Suiciddrohungen
1. Zwei Selbstmorddrohungen, ... sie wollten nicht mehr zum Bundesheer zurück.
 2. Selbstmorddrohung, weil man ihn bei der Kp angeblich fertig machen wollte.
 3. er wollte nicht mehr nach IMST zurück.
 4. aus Angst vor Bestrafung.
 5. wegen Verdacht, daß er einen fremden Spind geöffnet habe.

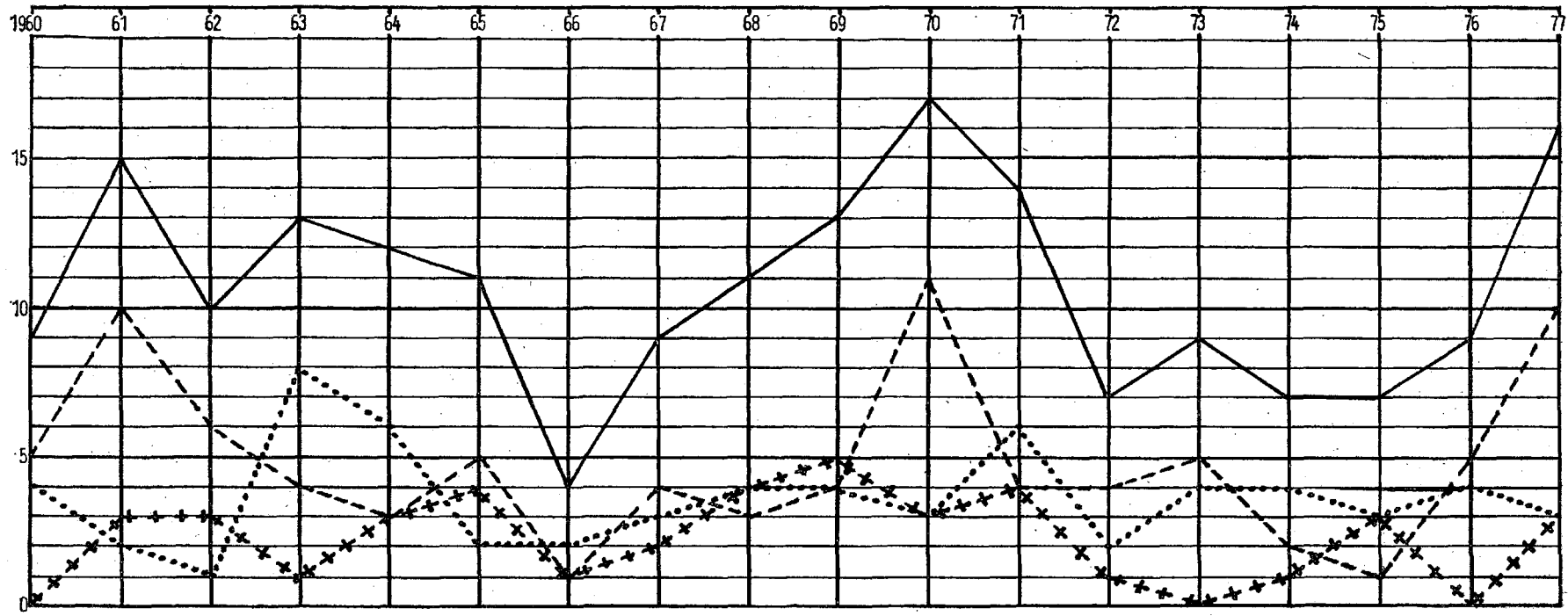
920 der Beilagen

49

Aufstellung über Art und Ort der Selbstmorde 1977

	Ort und Art des Selbstmordes	Motiv	Anzahl	DGrd.	Summe
Im Dienst	Während Wachdienst mit StG 58 erschossen	Private Schwierigkeiten	1	aoPDGfr (UN-Einsatz)	1
	In militärischer Unterkunft während der Dienstzeit mit StG 58 erschossen	Private Schwierigkeiten	1	OStv	2
		Unbekannt	1	EF-Whm	
Außer Dienst	In militärischer Unterkunft außerhalb der Dienstzeit mit StG 58 erschossen	Liebeskummer	1	fvKpl	4
		Unbekannt	1	aoPDWhm (UN-Einsatz)	
		Unbekannt	1	fvGfr	
		Unbekannt	1	Whm	
	Außerhalb der militärischen Unterkunft mit Privatwaffe erschossen	Unbekannt	1	VB I/c	3
		Vermutlich Schock nach Kfz-Unfall außer Dienst	1	Whm	
		Unbekannt	1	Whm	
	Außerhalb der militärischen Unterkunft erhängt	Vermutlich unheilbare Krankheit	1	OStv	3
		Unbekannt	2	Whm	
	Außerhalb der militärischen Unterkunft durch Einatmen von Auspuffgasen des PrivatPKW	Private Schwierigkeiten	1	Whm	3
		Unbekannt	2	Whm	
					16

Selbstmorde 1960-1977
Stichtag 31.12.1977



Legende:

- Selbstmorde gesamt
- Davon durch:
- Erschießen
- Erhängen
- +++++ Vergiften und sonstige

Motive 1977:

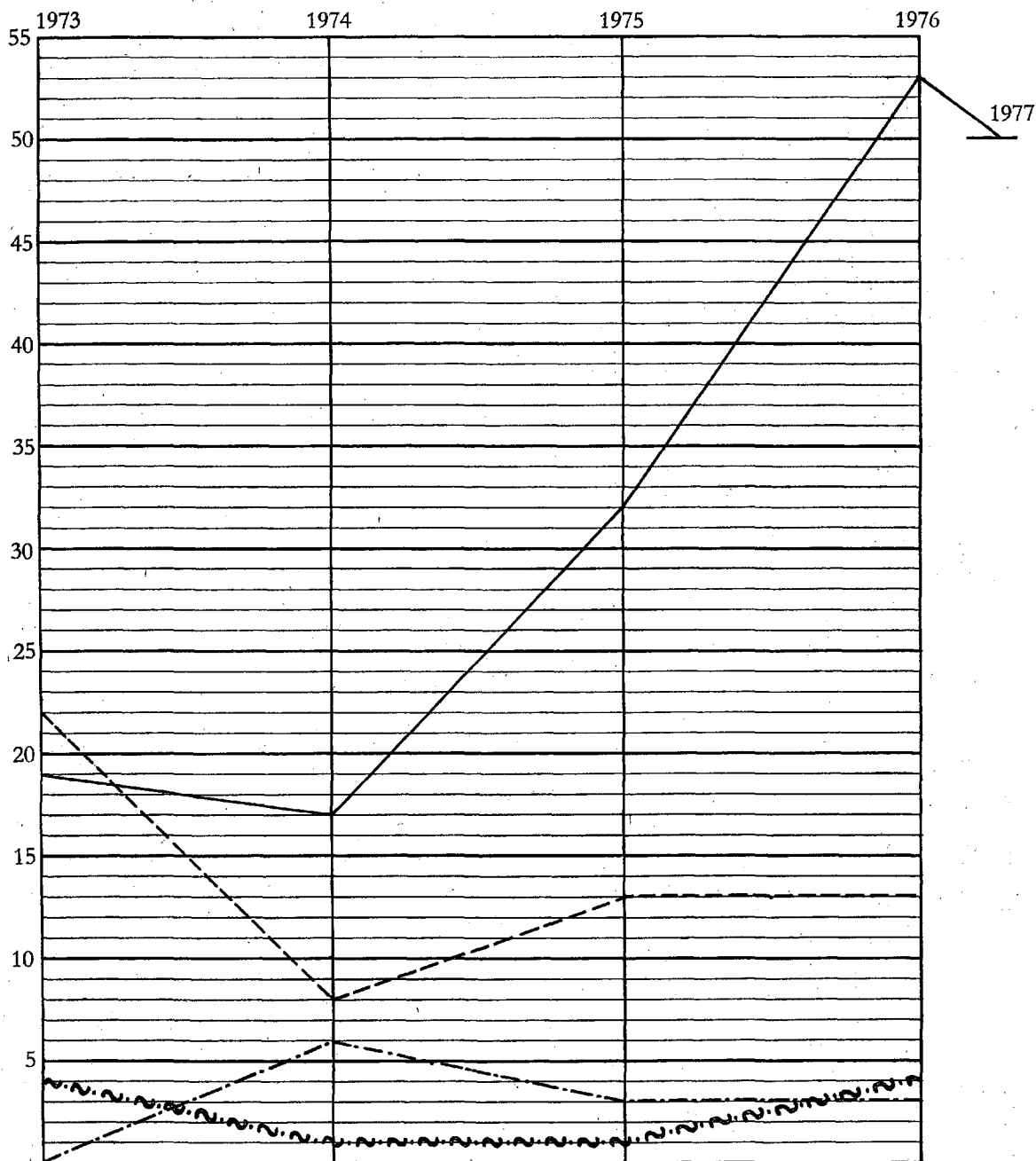
- 10 Unbekannt
- 3 Private Schwierigkeiten
- 1 Vermutlich Krankheit
- 1 Liebeskummer
- 1 Schock nach Verkehrsunfall außer Dienst
- 16 Davon Kaderpersonal 3

Zusätzliche Informationen zu Beilage 36 (Seite 113):

Drogenmißbrauch

Gegenüberstellung 1973 bis 1976

Ausgewertete Unterlagen: Ärztliche Meldungen, Meldungen über besondere Vorkommnisse



Legende:

- Suchtgiftfälle
- Suchtgiftverdachtsfälle
- . - . - . - . Medikamentenmißbrauch
- ~~~~~ Rauschgifthandel

Zusätzliche Informationen zu Beilage 37 (Seite 114):

Hilfeleistungen des Bundesheeres gem. § 2 Abs. 1 lit. c WG
1. 1. 1977 bis 31. 12. 1977

Art des Einsatzes	Burgenland		Nieder- österreich		Steiermark		Kärnten		Tirol		Salzburg		Vorarlberg		Ober- österreich		Wien		Gesamt	
	Mann	Std.	Mann	Std.	Mann	Std.	Mann	Std.	Mann	Std.	Mann	Std.	Mann	Std.	Mann	Std.	Mann	Std.	Mann	Std.
Einsatz zur Rettung von Personen: Vermißtensuche ..	—	—	—	—	—	—	38	361	17	179	—	—	—	—	92	1 301	—	—	147	1 841
Rettung von Ver- unglückten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rettungsdienst „Reichsbrücke“	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	265	6	265
Schneeräumung	—	—	—	—	—	—	253	3 321	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	253	3 321
Hochwassereinsatz: Beseitigung von Vermurungen und Treibholz .	10	24	—	—	—	—	22	176	—	—	—	—	—	—	27	441	—	—	59	641
Straßenräumung und Instandset- zung	—	—	—	—	—	—	—	—	85	899	513	12 009	—	—	—	—	—	—	598	12 908
Dammarbeiten und Hangsicherung .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sprengarbeiten	—	—	8	158	—	—	—	—	6	24	—	—	11	38	—	—	—	—	25	220
Sonstige Einsätze: Bergung von ent- gleisten Kessel- waggons	—	—	52	520	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	52	520
Beseitigung von Windschäden ..	—	—	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4
Summe ...	10	24	62	682	—	—	313	3 858	108	1 102	513	12 009	11	38	119	1 742	6	265	1 142	19 720

920 der Beilagen

920 der Beilagen XIV. GP - Ausschussbericht NR (gescanntes Original)

Zusätzliche Informationen zu Beilage 38 (Seite 115):**Hilfeleistungen im Rahmen der Ausbildung****1. 1. 1977 bis 31. 12. 1977****Gesamtleistung: 266 543 Arbeitsstunden****Vergleichszahl 1976: 929 231 Arbeitsstunden**
(mit Olympiade)**135 326 Arbeitsstunden**
(ohne Olympiade)

Davon für	Arbeitsstunden
Allgemeine Hilfeleistungen (Nach Bundesländern aufgeschlüsselt) (Blg. 1 Seite 2)	
Forstinventur 1977 (Blg. 1 Seite 3)	
Triangulierung und Vermessung (Blg. 1 Seite 4)	213 327
Für Wintersportveranstaltungen der Saison 1976/77 (Blg. 1 Seite 5)	53 216

Nicht berücksichtigt wurden

- Hilfeleistungen, die nicht abgeschlossen,
- Hilfeleistungen, von denen trotz oftmaliger Uргenzen keine bzw. nicht richtig erstellte Leistungsberichte vorgelegt und
- Hilfeleistungen, die auf Grund der örtlichen Verhältnisse als „Hilfeleistungen außer Dienst auf freiwilliger Basis“ durchgeführt wurden.

54

920 der Beilagen

1. 1. 1977 bis 31. 12. 1977

	Starts	Flugzeit
Allgemeine Hilfeleistungen im Rahmen der Ausbildung 1977	2 849	873 Std. 05 Min.
Vergleichszahl 1976 mit Olympiade	3 394	822 Std. 37 Min.
ohne Olympiade	2 861	708 Std. 1 Min.

Allgemeine Hilfeleistungen nach Monaten aufgeschlüsselt	Starts	Flugzeit
Jänner	139	23 Std. 49 Min.
Feber	82	15 Std. 29 Min.
März	64	15 Std. 40 Min.
April	79	27 Std. 16 Min.
Mai	51	20 Std. 10 Min.
Juni	561	158 Std. 40 Min.
Juli	810	170 Std. 39 Min.
August	273	119 Std. 17 Min.
September	377	232 Std. 29 Min.
Oktober	313	63 Std. 11 Min.
November	79	18 Std. 20 Min.
Dezember	21	8 Std. 5 Min.

Davon für	Starts	Flugzeit
Grenzvermessung und Triangulierung	1 279	239 Std. 51 Min.
AERO-Club	373	75 Std. 32 Min.
Lawinenwarnkommission	35	9 Std. 9 Min.

920 der Beilagen

55

Zusätzliche Informationen zu Beilage 38 a (Seite 116):

Hilfeleistungen im Rahmen der Ausbildung**1. 1. 1977 bis 31. 12. 1977**

Aufstellung nach Bundesländern

Nicht berücksichtigt wurden die Leistungen

- für die Forstinventur 1977,
- für Triangulierung und Grenzvermessung 1977 und
- für die Wintersportveranstaltungen der Saison 1976/77.

MiKdo	Art des Einsatzes	Arbeitsstunden
Wien	9 Pi 9 Sonstige	9 590
Niederösterreich	26 Pi 1 FM 16 Sonstige	30 868
Burgenland	3 Pi 1 FM 6 Sonstige	3 525
Steiermark	8 Pi 3 FM 5 Sonstige	14 908
Kärnten	10 Pi 3 FM 5 TT 7 Sonstige	25 612
Oberösterreich	10 Pi 2 FM 11 Sonstige	16 603
Salzburg	12 Pi 4 FM 2 TT 11 Sonstige	29 233
Tirol	7 Pi 9 TT 6 Sonstige	39 085
Vorarlberg	1 Pi 1 Sonstiger	5 206
	188 Einsätze	174 630

56

920 der Beilagen

Zusätzlich:

Hilfeleistungen im Rahmen der Ausbildung**Mai bis Oktober 1977****Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft****Forstinventur 1977**

MilKdo	Zeit der Durchführung	Stärke (Mann/Tage)	Geleistete Arbeits- stunden
Wien	keine		
Niederösterreich	17. 5.—27. 5. 1977	96	
	4. 10.—13. 10. 1977	128	224
Burgenland	4. 5.—12. 5. 1977	24	
	4. 10.—11. 10. 1977	21	45
Steiermark	4. 5.—13. 5. 1977	99	
	28. 6.— 8. 7. 1977	24	123
Kärnten	14. 6.—23. 6. 1977	87	87
Oberösterreich	18. 5.—26. 5. 1977	21	
	1. 6.— 7. 6. 1977	45	
	20. 9.—29. 9. 1977	54	120
Salzburg	1. 6.— 8. 6. 1977	72	
	9. 8.—18. 8. 1977	24	96
Tirol	14. 6.—23. 6. 1977	27	27
Vorarlberg	keine		
Summe ...		722	6 550

920 der Beilagen

57

Zusätzliche Informationen zu Beilage 38 b (Seite 115):

Militärische Luftfahrzeugeinsätze**1. 1. 1977 bis 31. 12. 1977**

	Starts	Flugzeit
Allgemeine Hilfeleistungen im Rahmen der Ausbildung 1977	2 849	873 Std. 5 Min.
Vergleichszahl 1976 mit Olympiade	3 394	822 Std. 37 Min.
ohne Olympiade	2 861	708 Std. 1 Min.

Allgemeine Hilfeleistungen nach Monaten aufgeschlüsselt	Starts	Flugzeit
Jänner.....	139	23 Std. 49 Min.
Feber	82	15 Std. 29 Min.
März	64	15 Std. 40 Min.
April	79	27 Std. 16 Min.
Mai	51	20 Std. 10 Min.
Juni.....	561	158 Std. 40 Min.
Juli	810	170 Std. 39 Min.
August	273	119 Std. 17 Min.
September	377	232 Std. 29 Min.
Oktober	313	63 Std. 11 Min.
November	79	18 Std. 20 Min.
Dezember.....	21	8 Std. 5 Min.

Davon für	Starts	Flugzeit
Grenzvermessung und Triangulierung	1 279	239 Std. 51 Min.
AERO-Club	373	75 Std. 32 Min.
Lawinenwarnkommission	35	9 Std. 9 Min.

58

920 der Beilagen

Zusätzliche Informationen zu Beilage 39 (Seite 118):

Beistellung von Heeresgut**1. 1. 1977 bis 31. 12. 1977****Eingereicht: 107 Ansuchen****Davon genehmigt: 93**Im Zusammenhang mit Hilfeleistungen im Rahmen der
Ausbildung:4**97 Ansuchen**

Anzahl der Ansuchen	Gegenstand	Stückzahl
29	Zubereitung von Verpflegung in Trp-Küchen für heeresfremde Personen	17 975 Port.
	Beistellung von Kochkisten	129
3	Betten	505
4	Decken	720
2	Zelte	4
8	Boote (Schlauch-, Pi-Boote, Fähren)	12
9	Gewehre (StG 58, KM 1) für außerdienstliche Schießwettbewerbe	122
36	Munition für außerdienstliche Schießwettbewerbe ...	254 684
1	FM-Gerät	10
5	Sonstiges Heeresgut:	
	Wettkampfmatte	1
	Metallfechtbahn, Trefferanzeigergerät	1
	Wassertank	1
	Schwimmwesten	100
	FM-Kabel mit Trommel	2
97		

Die Beistellung von Betten, Decken und Zelten erfolgte für:

- Schwarzes Kreuz,
- ASKÖ Bundesturnfest 1977,
- Salzlecker Trachtenmusikkapelle,
- Landesberufsschule Hall/T. und
- Kärntner Landesregierung, Katastrophenübung.

Zusätzliche Informationen zu Beilage 40 (Seite 119):

**Hilfeleistungen im Rahmen der Ausbildung
Wintersportveranstaltungen
der Saison 1976/77**

Gesamtleistung: 53 216 Arbeitsstunden
Vergleichszahl 1975/76: 18 968 Arbeitsstunden

Davon	Arbeitsstunden
KpsKdo I	1 295
KpsKdo II	47 897
HTeLR	4 024

Zusätzliche Informationen zu Beilage 41 (Seite 120):

**Medienübersicht
Presseberichterstattung**

Presseberichte	1976	1977
Parlament/Regierung	1 411	1 774
Bundesminister	1 116	3 240
Wehrpolitische Themen	2 246	2 744
Ausbildung/Dienstbetrieb	2 809	2 971
Assistenzleistungen	2 303	1 020
UN-Einsatz	547	386
Militärische Feiern und Veranstaltungen	2 676	2 610
Betreuung	849	616
Personalnachrichten	2 153	1 997
Militärische Verlautbarungen	884	1 231
Besondere Vorkommnisse	2 579	2 083
Sport	2 995	3 746
Polemiken/Glossen/Leserbriefe	1 723	2 473
	24 291	26 891

60

920 der Beilagen

Gegenüberstellung 1976 : 1977

1. Hörfunk:

	1976	1977	+/-
Aktuelle Information	1 265	1 576	+311
Musiksendungen	89	64	- 25
Sendereihen	65	90	+ 25
Sonstige Sendungen.....	23	30	+ 7
Gesamt ...	1 442	1 760	+318

2. Fernsehen:

	1976	1977	+/-
Aktuelle Information	321	365	+ 44
Filme.....	14	7	- 7
Sendereihen	20	22	+ 2
Sonstige Sendungen.....	29	26	- 3
Gesamt ...	384	420	+ 36

3. Wochenschauen:

	1976	1977	+/-
Austria Wochenschau	8	7	- 1
Fox tönende Wochenschau	6	4	- 2

920 der Beilagen

61

Hörfunksendungen vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1977
Aufgliederung

Monat	Gesamtzahl der Sendungen	Musik	Aktuelle Information			Sende- reihen	Sonstige Sendungen
			Gesamt- zahl der Sendungen	darin enthalten			
				Berichte und Interviews	Mel- dungen		
Jänner	182	4	165	49	156	8	5
Feber	146	4	126	35	104	11	5
März	137	4	122	31	109	8	3
April	155	3	142	29	145	5	5
Mai	179	4	166	47	137	7	2
Juni	173	4	158	36	140	7	4
Juli	80	2	73	20	58	5	0
August	166	4	154	54	100	4	4
September	121	5	111	32	79	4	1
Oktober	141	14	120	43	77	6	1
November	138	7	112	23	91	19	0
Dezember	142	9	127	24	103	6	0
Summe ...	1 760	64	1 576	423	1 299	90	30

Fernsehsendungen vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1977
Aufgliederung

Monat	Gesamtzahl der Sendungen	Aktuelle Information				Filme	Sende- reihen	Sonstige Sendungen
		Gesamt- zahl der Sendungen	darin enthalten					
			*)	**)	***)			
Jänner	62	59	33	6	33	0	1	2
Feber	36	30	11	7	15	0	3	3
März	44	35	14	15	14	5	3	1
April	36	31	16	13	16	0	2	3
Mai	48	45	17	12	21	0	2	1
Juni	41	37	22	5	13	0	1	3
Juli	21	20	3	2	16	0	0	1
August	32	28	6	8	14	0	0	4
September	19	18	3	3	12	0	0	1
Oktober	26	23	5	4	14	0	2	1
November	18	15	2	2	15	0	3	0
Dezember	37	24	3	9	12	2	5	6
Summe 77 ...	420	365	135	86	195	7	22	26

*) Zahl der Meldungen in den Sendungen.

**) Zahl der Meldungen mit Foto.

***) Zahl der Filmberichte.

Zusätzliche Informationen zu Beilage 42 (Seite 122 f.):**Durchgeführte und laufende berufliche Bildung in der Zeit vom 1. 3. 1974 bis 31. 12. 1977**

Berufliche Bildung	Anzahl
1. Matura (AHS, HTL, HAK)	68 (11)
2. Hochschulstudium	18 (2)
3. Schweißer	16 (6)
4. Beamtenaufstiegsprüfung	14 (3)
5. Kfz-Mechanikermeister	11 (4)
6. Musik-Konservatorium	10 (4)
7. Tischler (Weiterbildung)	8 (1)
8. Schlosser	8 (1)
9. Metallfacharbeiter	8 (3)
10. Buchhalter	7 (3)
11. Elektriker	6
12. Krankenpfleger	6 (3)
13. Büroausbildung	6 (2)
14. Fahrlehrer	5
15. Masseur	5 (1)
16. Heizungsinstallateur	5
17. Mechaniker	5 (1)
18. Kraftfahrer	5 (2)
19. Kellner (Weiterbildung)	5
20. Gastgewerbe-Konzessionsprüfung	4 (1)
21. Prüfung für den Verwaltungsfachdienst	4 (3)
22. Elektrofacharbeiter	4 (1)
23. Hubschrauber-Pilot	3
24. Versicherungskaufmann	3 (1)
25. Tischlermeister	3 (1)
26. Koch	3 (2)
27. Gas- und Wasserleitungsinstallationsgewerbe	3 (1)
28. Rundfunk/Fernsehtechniker	3 (1)
29. Karosseriebauer	3
30. Musiklehrer	3 (1)
31. Elektrofacharbeiter (Umschulung)	3
32. Speditionskaufmann	2
33. Landmaschinen-Mechanikermeister	2
34. Maschinenschlosser	2 (2)
35. Elektronikurse	2
36. Polier	2
37. Malermeister	2
38. Sprengbefugter	2 (2)
39. Küchenmeister-Prüfung	2
40. Nachrichten-Techniker	2
41. Fleischhauer (Lehrabschluß)	2
42. Dreher	2
43. Verkäufer	2
44. Filialleiter (Einschulung)	2
45. Tapezierermeisterprüfung	2
46. Autoelektriker (Einschulung)	2
47. Maschinenbau-Werkmeister	2
48. Magistratsbeamter (Einschulung)	2

64

920 der Beilagen

Berufliche Bildung	Anzahl
49. Verkaufsmanager	2
50. Heimerzieher	1
51. Prüfung für den Verwaltungsdienst	1 (1)
52. Graphische Bundeslehr- und Versuchsanstalt	1 (1)
53. Offsetdrucker (Umschulung)	1 (1)
54. Feuerwehr-Schullehrer	1
55. Werbeassistent	1 (1)
56. Gütertransporteur	1 (1)
57. Bildhauer (Abschluß)	1 (1)
58. Medizinisch-technischer Laborant	1
59. Sicherheitswache (Bundespolizei)	1
60. Bundesgendarmerie	1
61. Tanzlehrer	1
62. Außendienstverkäufer	1
63. Kunststoff-Werkmeister	1
64. Kellerwirtschaft (Meisterprüfung)	1
65. Sekretär	1
66. Restaurator/Graphik	1
67. Technischer Zeichner	1
68. Meß- und Regelmechaniker (Werkmeister)	1
69. REFA-Ausbildung	1
70. Fischindustrie-Großhandel (Einschulung)	1
71. Holzfacharbeiter (Umschulung)	1
72. Kostenrechnungsprüfer	1
73. Prüfung für den gehobenen Verwaltungsdienst	1
74. Sozialakademie-Studium	1
75. Flugzeugwart	1
76. Bauzeichner/-abrechner	1
77. Fleischnhauer-Meister	1
78. Sportlehrer	1
79. Rechtsanwaltsanwärter	1
80. Fotograf	1
81. Elektronik-Werkmeister	1
82. Autolackierer	1 (1)
83. Maurer	1
84. Feuerwehrrkraftfahrer	1
85. Betriebstechnik (Werkmeister)	1
86. EDV-Programmierer	1
87. Operationsgehilfe (Gipsler)	1
88. Werkzeugschlosser-Meisterprüfung	1
89. Fotolaborant	1
	331 (72)

Ende der genehmigten Berufsbildung

(zvS + fvGWD = 72 Personen)

1974	4 Personen
1975	12 Personen
1976	21 Personen
1977	35 Personen
zusammen ...	72 Personen

Anmerkung: Die in Klammer gesetzten Zahlen bedeuten „berufliche Bildung abgeschlossen“ oder „Beendigung der beruflichen Bildung durch Ablauf der Zeitverpflichtung“.

920 der Beilagen

65

Zusätzliche Informationen zu Beilage 42 a (Seite 124):**Aufteilung der durchgeführten und genehmigten beruflichen Bildung auf die einzelnen Militärkommanden**

	OfizaZ	zvS	fvGWD
MilKdo Wien	5	38	40
MilKdo Burgenland	—	6	7
MilKdo Niederösterreich	1	28	20
MilKdo Steiermark	2	13	40
MilKdo Oberösterreich	1	11	28
MilKdo Salzburg	3	18	33
MilKdo Kärnten	2	4	13
MilKdo Tirol	2	3	10
MilKdo Vorarlberg	—	1	2
	16	122	193

Zusätzliche Informationen zu Beilage 42 b (Seite 125):**Laufende Ansuchen bei den Militärkommanden**

(Stichtag: 31. 12. 1977)

MilKdo	Anzahl	Ausbildung	Kostenträger
Wien	1	Polizeibeamter	keine Kosten
Burgenland	2	Musiklehrer	BMFLV
		Matura	BMFLV
Niederösterreich	2	Elektroniker	BMFLV
		Sportmasseur	BMFLV
Steiermark	4	Polizeibeamter	keine Kosten
		Maschinenschlosser	Arbeitsmarktverwaltung
		Gas-Wasser-Installateur	Arbeitsmarktverwaltung
		Kellner	Arbeitsmarktverwaltung
Oberösterreich	3	Dreher	Arbeitsmarktverwaltung
		Fleischhauer	keine Kosten
		Hochschulstudium	BMFLV
Salzburg	7	Polizeidienst	keine Kosten
		Matura	BMFLV
		Maurer	keine Kosten
		Hauptschullehrer	BMFLV
		Musiker	BMFLV
		Versicherungsbeamter	keine Kosten
		Musiker	BMFLV
Kärnten	—	—	—
Tirol	1	Hochschulstudium	BMFLV
Vorarlberg	—	—	—
	20		

66

920 der Beilagen

Zusätzliche Informationen zu Beilage 42 c (Seite 126):**Aufschlüsselung der abgegebenen Ansuchen nach Quartalen**

	1974				1975				Summe 74—75
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
fvGWD	3	2	3	4	—	4	4	7	27
zvS	—	1	6	1	4	6	7	8	33
Summe ...	3	3	9	5	4	10	11	15	60

	1976				1977				Summe 74—77
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
fvGWD	7	8	14	15	20	28	37	37	193
zvS	12	2	11	16	13	10	14	11	122
OffzaZ.....	—	—	—	—	—	—	3	13	16
Summe ...	19	10	25	31	33	38	54	61	331

Zusätzliche Informationen zu Beilage 43 (Seite 127):

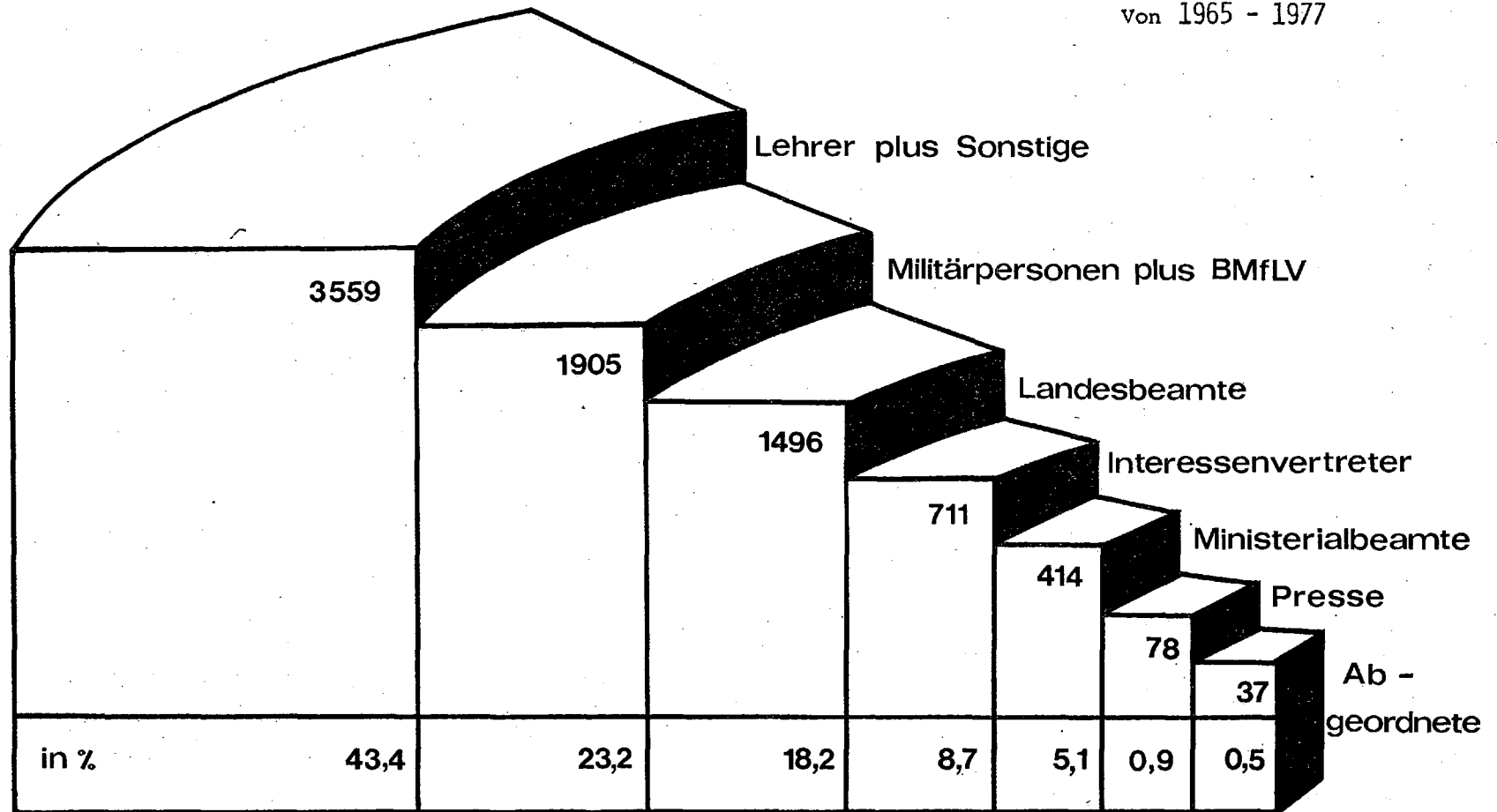
GESAMTSTAND DER SEMINARE UND TEILNEHMER

STAND 31.12.1977

AUFGLIEDERUNG DER TEILNEHMER NACH BERUFEN:

307 SEMINARE
8200 TEILNEHMER

Von 1965 - 1977



GESAMTSTAND DER SEMINARE UND TEILNEHMER
STAND: 31.12.1977

AUFGLIEDERUNG NACH SEMINARART UND TEILNEHMERZAHL:

307 SEMINARE
8200 TEILNEHMER

Von 1965 - 1977

